Zeitschrift: Bericht des Regierungsrathes an den Grossen Rath über die

Staatsverwaltung des Kantons Bern ...

Herausgeber: Regierungsrath des Kantons Bern

Band: - (1868)

Artikel: Verwaltungsbericht der Direktion der Justiz und Polizei

Autor: Migy, P.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-416104

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verwaltungsbericht

ber

Direktion der Justiz und Polizei

für das Jahr 1868.

Direktor: Herr Regierungsrath P. Migh.

I. Gesetzgebung.

Es wurden in diesem Berichtsjahre folgende Gesetze, Dekrete, Versordnungen und Kreisschreiben im Gebiete der Justiz und Polizei erslassen und in die Gesetzssammlung aufgenommen:

1. Beschluß des Großen Raths, betreffend Auslegung des Art. 168

des Strafgesetzbuches, vom 13. März 1868.

2. Gesetz über Organisation, Bestand und Besoldung des Lands jägerkorps, vom 1. September 1868.

3. Gesetz über die Beschränkung und Entziehung des unbeweglichen

Eigenthums, vom 3. September 1868.

4. Konfordat, betreffend Heirathen von Schweizern im In= und Auslande, vom 10. Dezember 1868.

5. Defret zu Einführung bes obigen Konkordats vom 10. Dezember 1868.

Aus Versehen nicht in die Gesetzessammlung aufgenommen:

1. Kreisschreiben an sämmtliche Regierungsstatthalter des alten Kantonstheils nehst Biel, betreffend Vertheilung der Bußen von Widerhandlungen gegen das Gesetz über die Grundbücher und Pfandtitel vom 3. April 1861 — de dato 14. Mai 1868.

2. Kreisschreiben an sämmtliche Regierungsstatthalter für strenge Befolgung bes Art. 3 ber Verordnung über die Gewichte und

Maße im Verkauf der wichtigsten Lebensmittel vom 29. Wein=

monat 1852 — de dato 2. Juli 1868.

3. Kreisschreiben an die Amtschreiber von Pruntrut, Freibergen, Laufen und Delsberg, betreffend Ausstellung von Nachschlagungs= zeugnissen, vom 14. Mai 1868, veranlaßt durch eine Eingabe der Kantonalbank-Direktion.

Eine Vorstellung des Thierschutzvereins für Ergänzung des Deskrets wider die Thierquälerei vom 2. Dezember 1844 wurde mit Berufung auf das Kreisschreiben vom 30. September 1852 und das Ersgänzungsdekret vom 26. Juni 1857 vom Großen Rathe in nicht eintretendem Sinne behandelt.

Sodann wurde von den Bundesbehörden schon im Jahr 1864 abgeschlossen und beidseitig ratifizirt, aber erst in die Gesetzessamm=

lung von 1868 aufgenommen:

Staatsvertrag zwischen der Schweiz und dem Großherzogthum Baden, betreffend gegenseitige Auslieferung von Verbrechern.

Einführung eines schweizerischen Handelsgesetzbuches.

Am 4. Juli 1868 hatte eine zweite Conferenz=Sitzung stattge= funden; in derselben wurde beschlossen:

1. Sei an den Bundesrath das Gesuch zu richten, er möchte ein allgemeines schweiz. Obligationenrecht im Sinne des in der ersten Konferenzsitzung von Bern gestellten Antrages redigiren lassen und den diesfälligen Entwurf seinerzeit den Kantonen zur Prüfung mittheilen.

2. Sei der Bundesrath ferner zu ersuchen, in getrennter Redaktion ein allgemeines schweizerisches Konkursrecht und den Entwurf zu einem allgemeinen Betreibungsgesetz bearbeiten zu lassen.

Revision der Civilgesetzgebung.

In Folge Weisung des Großen Rathes vom 28. November 1866 soll über den jeweiligen Stand der Revision des Civilgesetzbuches all-jährlich von dem Präsidenten des Redaktionskomite ein Bericht an die hierseitige Direktion erstattet werden, um als Material für den Staats-verwaltungsbericht zu dienen.

Der eingeforderte Bericht lautet folgendermaßen:

"Die Arbeiten im Gebiete der Revision der Civilgesetzgebung be"schränften sich im Berichtsjahre auf die Vorberathung und desinitive
"Redaktion der Gesetzesentwürfe über die Einrichtung und Führung der
"Grundbücher und über das Hypothekarwesen, sowie des wissenschaft=
"lichen Berichts über die Grundlagen der Revision. Die erstgenannten
"zwei Gesetzesentwürfe wurden im Februar 1868 durch die Redak-

"tionskommission zu Ende berathen und sofort dem Drucke übergeben, "so daß dieselben in der deutschen Redaktion bereits im März daraufsuhin den Mitgliedern des Großen Rathes ausgetheilt werden konnten. "Desgleichen fand die Endberathung und definitive Redaktion des "wissenschaftlichen Berichtes Seitens der Redaktionskommission schon "im Mai 1868 statt und der Druck wurde in der Weise befördert, "daß in den Monaten Juli und Oktober überdieß auch die Vorbes"rathung durch die engere Großrathskommission zu Ende geführt wers "den konnte."

"Einige Verzögerung verursachte die französische Bearbeitung der "genannten Arbeiten. Die Regierung ließ es indeß an Mahnungen "zu möglichster Beförderung nicht fehlen und sah sich selbst zu direktem "Eingreifen veranlaßt, so daß sich zu Ende des Berichtsjahres nur "noch die französische Bearbeitung des Gesetzesentwurfs über die Ein"richtung und Führung der Grundbücher im Rückstande befand.

"An einem energischen Vorgehen bezüglich der Revision im All"gemeinen war die Redaktionskommission durch den Beschluß des Gro"ßen Rathes gehindert, wonach die diesfälligen Arbeiten bis zur Fest"stellung der Grundlagen der Revision Seitens des Großen Rathes
"sistirt werden müssen. Es ist daher zu wünschen, daß der sachbe"zügliche Bericht mit thunlichster Beförderung durch die genannte Be"hörde behandelt werde."

II. Berwaltung.

A. Juftig.

In Folge hierseitiger Vorlagen wurden vom Regierungsrathe folzgende Geschäfte im Gebiete der Administrativjustiz behandelt und erzledigt:

1. Beichwerden.

	하는 말로 나타는 사용을 하는 것이 없는데 얼마나 나는 사용을 하는데 하는데 얼마나 나는데 아니라 나를 하는데 얼마나 나는데 얼마나 나를 나면 나를 나면 나를 나면 나를 나면 나를 나면 나를 나면 나를 나를 나면 나를 나는데 얼마나 나를 나면 나를 나면 나를 나면 나를 나를 나를 나면 나를 나를 나면 나를 나를 나를 나를 나를 나면 나를 나를 나면 나를 나를 나를 나면 나를 나를 나를 나면 나를 나를 나를 나면 나를 나를 나면 나를 나를 나를 나면 나를 나를 나면 나를 나를 나를 나면 나를 나를 나를 나면 나를 나를 나면 나를 나를 나를 나를 나를 나를 나를 나면 나를 나를 나를 나를 나면 나를 나를 나를 나를 나를 나를 나를 나면 나를 나면 나를 나를 나를 나를 나를 나면 나를 나를 나를 나를 나를 나를 나를 나를 나를 나면 나를
a.	gegen Regierungsftatthalterämter und Vormundschaftsbehörden,
	betreffend Vogtsrechnungspaffationen, Vogteinbertragungen, Be-
	vogtungen und andere Verfügungen im Gebiete des Vormund=
	schaftswesens
b.	gegen Amtsschreiber in ihrer Eigenschaft als Grundbuch=
	führer 6
c.	gegen Ginwohner=Gemeindräthe als Fertigungsbehörden 7
	Die Gesammtzahl der erledigten Beschwerden betrug . 36
	In diese Kategorie gehören auch die Vogtsrechnungs=
	revisionsgesuche, deren 4 behandelt wurden.

- 2. Abministrativstreitigkeiten über Gegenstände verschiedener Natur, Streitigkeiten über öffentliche Leistungen, nach dem Gesetz vom 20. März 1854 zu behandeln, keine, Competenzstreitigkeiten zwischen Administrativ= und Gerichtsbehörden, 2 Fälle.
- 3. Disziplinarverfügungen gegen Beamte und Notarien. Als Folge eingeleiteter Strafuntersuchung, Vollführung des Geldstags und Pflichtvernachlässigung wurden 6 Notarien in der Ausübung des Notariats durch öffentliche Bekanntmachung im Amtsblatt eingestellt, und einem Amtsschreiber mußte wegen Pflichtverletzung ein ernsthafter Verweis ertheilt werden.

Dagegen wurden die Patente an 2 Notarien wieder zurück= gestellt.

4. Vormundschaftswesen.

Außer den unter Rubrik A 1 angeführten oberinstanzlichen Verfügungen wurden folgende in das Gebiet des Vormundschafts= wesens fallende Geschäfte behandelt und erledigt:

- 27 Sesuche um Herausgabe des Vermögens von landesabe wesenden Kantonsbürgern, die meisten in Amerika, (Sat 315 E.).
- 104 Gesuche um Ertheilung der Jahrgebung an Minderjährige beiderlei Geschlechts (Satz 165, Art. 4 und Gesetz vom 21. Juni 1864), davon wurden 4 abgewiesen und in einem Falle die bereits ertheilte Jahrgebung wieder zu-rückgezogen.
- 24 Fälle von Anzeigen gegen Bögte wegen säumiger Rech= nungslegung oder Nichtablieferung der heraus schul= digen Rechnungsrestanz, wobei die vorgeschriebenen Zwangsmaßregeln anbesohlen wurden (Sat 294 u. ff.).
- 15 Gesuche um Verschollenheitserklärung und Erbfolgeeröff= nung, betreffend hiesige Kantonsbürger, die meisten wieder in Folge dreißigjähriger nachrichtloser Landes= abwesenheit (Sat 316—319 C.).

In Anwendung vormundschaftlicher Disziplinargewalt (Sat 155 und 254 C.) wurde auf Ansuchen der Eltern oder der Vormundschafts= behörden in 3 Fällen Einsperrung in die Zwangsarbeitsanstalt Thorberg vorläufig auf die Dauer eines Jahres gegen ein nach den Vermögensverhältnissen und der Arbeitstüchtigkeit bestimmtes Kostgeld von Fr. 100—300 verhängt, und in 3 frühern Fällen Verlängerung der Einsperrung auf ein ferneres Jahr.

Auf spezielles Gesuch der betreffenden Interessenten wurde die ver-

wandtschaftliche Vogtsconstituentschaft über eine bevormundete Manns=

person im Amtsbezirk Signau gestattet.

Gin Gesuch des Amtsschreibers von Konolfingen für Anschaffung der Vogtsrödel auf Staatskosten wurde hingegen aus grundsätzlichen Rücksichten abgewiesen, ebenso ein solches des Amtsschreibers von Trachselwald.

Dem Beschlusse des Großen Rathes vom 1. Dezember 1868 — es soll die Regierung alles Ernstes vorgehen, um die bestehenden Uebelstände im Vormundschaftswesen des Jura zu beseitigen und eine geregelte und gesetzliche Verwaltung zu erwirken — wurde soweit Folge gegeben, daß ein zweckdienliches Kreisschreiben an die Regierungsstatts halterämter des Jura, das zwar in das folgende Verichtsjahr (14. Ja-

nuar 1869) fällt, aberlaffen worden.

Schon unterm 28. Juli 1868 hatte übrigens die Direktion ein Kreisschreiben an die Regierungsstatthalter des Jura erlassen, mit der bestimmten Weisung, strenge Controlle über das Vormundschaftswesen zu führen; ebenso am 4. August 1868 ein dahin zielendes Kreisschreisben an die Bezirksprokuraten des alten Kantonstheils, und am 18. Ausgust 1868 speziell an die Regierungsstatthalterämter Aarwangen, Signau und Trachselwald als Folge der Berichte der Bezirksprokuratoren pro 1867. Im Fernern erhielt das Regierungsstatthalteramt Aarwangen am 22. September 1868 vom Regierungsrath aus die Weissung, im Allgemeinen den sämmtlichen Vormundschaftsbehörden des Amtsbezirks, mit Ausnahme einiger Gemeinden, die das Rechnungswesen in's Keine gebracht hatten, ihre Obliegenheiten in Vormundsschaftssachen in Erinnerung zu bringen.

Die nach einem von der Direktion ad hoc aufgestellten Formular abgefaßten Berichte, welche in Folge eines vom Großen Rathe am 28. November 1866 genehmigten Antrages in Betreff der Vormundschaftsverwaltung und in Ausführung einer fernern Weisung des Großen Raths vom 1. Dezember 1868 durch Vermittlung der Bezirksprokuratoren von den Regierungsstatthaltern eingeholt worden, weisen

und 254 C.) mand and University for Ottern ober der der und Chieffe

esponder in 3 kallenskriver de 12 de 12 de 12 kanneserbeischeit Grunder in der 12 de 12 de 12 de 12 de 12 de 1 Terk voorlährig auf 1000 Lacker kries (apres pegen 211) de 12 d

eleg vill seinensteil bei Ercheistucken bei beiteit be

ally increased a father of the first configuration and an experience of the configuration and the configuratio

er Emperenna auf ein sembere. Tent

folgende Resultate auf:

Afstenbezirke.	Gefammts guhl ber auf Ende Jah: res beftes henden Vogteien.	Gefammt= Bahl ber anhl ber auf über welche Ende Jah= im Lauf bes res befte= Jahres henden Benden Bogteien. gelegt wer- den follte.	Sahl derinn Zah Laufe des La Jahres fäl-Jah lig gewele-lig nen und ne wirklich ab-nich gelegten Logtstrech-Wo.	Rahl der im Lahl der im Laufe des Laufe des Jahres fäl-Jahres fäl- lig gewese-lig gewese- nen und wirklich ab- nicht abge- gelegten Legten Rogtsrech-Bogtsrech- nungen.	Zahl ber noch von friiher her ansflichen: ben Bogts- rechnun: gen.	Bemerkungen.
I. Dberland.	/3					Muffallens ift die engrme Zahl der Mis
Frutiaen	857	704	100	604	548	ställnuten Untsbezirk Frutigen im Ber-
Interlaten	1180	868	163	735	244	hältniß zu ber Zahl in ben anbern
Konolfingen .	738	393	271	122	۲-	e Regieriin
RSimmenthal	345	56	10	16	219	Neisura an diesaumiaen Rögte für Rech-
D.=Simmenthal	308	283	93	190	168	nungslegung ertheilt habe; auch der Re-
Oberhasle	252	116	52	64	156	gierungsstatthalter von Interlaken lagt,
Saanten	21.1	35	9	53	39	daß er es an Berehlen zur Berminderung der Angstände nicht habe fehlen lassen
Thun	838	531	117	414	09	In Uebrigen bemerkt der Bezirkspro-
II Smittelfans	4729	2986	813	2174	1441	turator, baß ein großer Theil ber Aus-
Meril	531	218	179	39	2	nande aus limbern Zeueil heitugten und und keine Rechnungslegung mehr
Schwarzenburg	173	7.1	- 36	45	25	möglich fei.
Seftigen	368	74	. 28	46	75	Con Barink & water the contraction of the Anita
III (Cmmonthal	972	363	233	130	101	tig aus über das Vormundschaftswesen
Aarwangen .	845	590	323	267	145	feines Bezirks, Beweis hiefür die vergleiz
Buradorf	707	358	224	134	28	Austrande.
Signan	548	365	183	182	109	
Trachselwalb .	854	999	480	98	22	
Wangen	286	211	123	88	36	
	3540	2090	1333	757	375	
			The State of the S			

								Bon Concebog und la hutte keine Berichte.		trengungen, um bas Bormunbichafe-		Born.									1	
149	38	63	16	33	က	28	380	83	119	• 54	144	123	83	586	892	1441	101	375	380	892	3195	
22	19	10	53	36	11	. 6	167	2.2	30	83	144	126	96	34	590	2174	130	757	167	290	3818	
95	24	92	133	35	100	37	520	22	4	119	11	47	21	œ	234	812	233	1333	520	234	3132	
148	43	98	162	91	111	46	289	104	. 31	202	155	173	117	42	824	2986	363	2090	289	824	6950	
483	107	250	240	243	235	243	1801	161	187	305	186	341	188	439	1807	4729	972	3540	1801	1807	12849	
IV. Seeland.	Biel	Büren	Erlach	Fraubrunnen .	Laupen	Nibau	V Parmin	Courtelary	Delsberg	Freibergen	Laufen	Minster	Reuenstadt	Pruntrut	Zufammenzua.	I. Oberland	II. Mittelland.	III. Emmenthal	IV. Seeland	v. Jura		

5. Gesuche um Dispensation von gesetzlichen Chehinder= nissen.

In Anwendung der Gesetze vom 30. Juni 1832 und 9. Mai 1837 und des Defrets vom 2. September 1846 wurden in entsprechens dem Sinne erledigt:

a. zerstörliche Chehindernisse (zu nahe Verwandtschaft und Schwäsgerschaft) 26 Fälle (Sat. 44, 45, 46).

b. aufschiebende (Trauerzeit und gerichtliche Wartzeit) 17 Fälle (Sat. 44, 45, 46).

Ein wiederholtes Gesuch eines aus Amerika zurückgekehrten und dort amerikanisch verheiratheten und nicht wieder geschiedenen Gemeindsbürgers von Leuzigen für Verehelichung mit einer Gemeindsbürgerin von Sigriswhl wurde auf motivirten Antrag vom Großen Rathe abermals abgewiesen.

6. Gesuche um Bestätigung von Testamenten, Legaten und Schenkungen für wohlthätige, gemeinnützige und religiöse Zwecke— an die Gesellschaftsarmengüter der Stadt Bern, an Spitäler, Armenanstalten, Taubstummen= und Blindenanstalten— von 41 Gebern an der Zahl 86, wurden in Anwendung des Gesetzes über die Familienkisten vom 6. Mai 1837 Art. 3 und des Dekrets vom 4. September 1846 in willsahrendem Sinne erledigt:

Es vergabten nämlich:	Fr	Fr.
1. Hr. Carl Rudolf Lüthi, von Langnau, gew.		
Pfarrer in Twann:		500
Dem Armengut der Gemeinde Twann		500
2. Hr. Georg Emanuel Ludwid Ziegler von Bern:		
Dem Armengut der Gesellschaft von Webern	2500	No. 1 April 1
" Dienstenspital in Bern	2500	
- "Jenner Kinderspital in Bern .	2000	7000
3. Frau Wittive Aimée Esther de Muralt née		1000
de Loynes du Houlley, von Bern:		
Dem Schul= und Armengut der katholischen	5 (1987) 10 (1988)	10,000
Pfarrgenossenschaft in Bern	44412-46412-52	10,000
4. Johann Burger, Franzen, des Löwenwirths fel. Sohn von Laufen:		
Ginsetzung der Armenkasse der Stadt Laufen	THE STATE OF	
zu seinem Universalerben.	Mag traction	
Uebertrag		
		17,500

	-385		
5	Dr. Nooff Ramat gam Pantian von Rief.	Fr.	Fr. 17,500
J.	Hr. Abolf Perrot, gew. Kentier von Biel: Dem protestantisch-kirchlichen Hülfsverein Der schweiz. Rettungsanstalt für verwahr=	500	AV radys
6.	loste Knaben in der Bächtelen bei Bern Magdalena Horisberger, von Auswyl, in	1000	1500
14.10	Bern verstorben: Dem protestantisch-kirchlichen Hülfsverein		100
7.	Johann Rellstab, von Riggisberg: Dem Armengut der Einwohner-Gemeinde		
8.	Riggisberg:	den militari Samuella	200
(#4)	minfegermeister in Bern: Dem Schulgut der Gemeinde Signau	the injury	500
9.	Bure:	da noori uudaansen	9400 2 5 is
	Dem Kirchengut St. Armand von Bure an Immobilien und Kirchengeräthen im Werthe von	506	
10.	Dem Spital St. Joseph in Saignelegier Hr. Emanuel Spadino, Handelsmann in Erlenbach:	500	1006
114	Der Spendkasse der Gemeinde Erlenbach geschenkweise		500
11.	Jakob Schär, gew. Drechsler in Dür= renroth: Der Spendkasse der Gemeinde Dürrenroth		4000
12.	Hr. Eugen v. Wattenwyl-Ulrich von Bern: Dem Gesellschafts-Armengut von Pfistern	1000	1000
	Jenner-Kinderspital in Bern . Der Privatarmenanstalt in Bern .	500 500	700
	" Der Diakonissen = Anstalt Dändliker= Wurstemberger	500	41.00
13.	" Speiseanstalt in Bern Hr. Oberst von Tavel=von Mutach, von	500	3000
	Bern, durch seine hinterlassene Wittwe: Der Invalidenstiftung für alte gebrechliche	andorski Samonatio	decloi
14.	Einwohner der Stadt Bern	ostipitents nes er e	1000
No Production	und Regierungsrath: Der Spendkasse der Gemeinde Belp	1100	nunar ar ar arang ara
	1947: Hollie mannen in Uebertrag	1100	26,306 25

	Uebertrag	·Fr.	Fr. 26,306
	Der schweiz. Rettungsanstalt für verwahr-	1100	20,000
	loste Knaben	300	
	" Frrenstalt Waldau	100	
	Dem Armengut der Gemeinde Belp	100	EVE THE
	"Inselpital in Bern	$\begin{bmatrix} 200 \\ 100 \end{bmatrix}$	1900
15	Hr. de Pury-Muralt, von Neuenburg:	100	1000
10.	Dem Armenaut der Gemeinde Ins .		300
16.			
	Saianeleaier:		
	Dem Spital St. Joseph daselbst geschenk-		45,000
17	weise		15,000
	hofer, von Thun:		
	Der Einwohnergemeinde Goldiwhl für die		
	bortige Schule		1000
18.	Frau Wittwe Sophie Whß, geb. Studer,		
	von Bern: Der Mädchen-Armenerziehungsanstalt im		
	Steinhölzli	500	forther and
	Der Knaben = Armenerziehungsanstalt auf		
	der Gruben .	500	10000
40	Dem Gesellschafts-Armengut von Pfistern	2000	3000
19.	Hr. Adolf Marcuard, von Bern, gew. Ban- guier in Paris:		
	Der Mädchen = Armenerziehungsanstalt im		
	Steinhölzli	2000	
	Der Knaben = Armenerziehungsanstalt auf	2000	
	der Gruben	2000	7
	Der Privat-Armenstalt der Stadt Bern Der Privatblindenanstalt in Bern .	3000 10,000	
	Der Mädchen-Taubstummenanstalt auf dem	10,000	
31.7	Aargauerstalden	10,000	
	Der schweiz. Rettungsanstalt für verwahr=	10.000	
	loste Knaben (Bächtelen)	10,000	
	Der Magdalenastiftung in der Brunnadern Der Anstalt der Frau Dändliker=Wurstem=	1000	
	berger in Bern	1000	
	Der Stadtbibliothek von Bern	5000	
)(41)	Dem Spital für alte Dienstmägde in Bern	3000	_,~~~
	Uebertrag	47,000	47,506

	Nem protestantisch-kirchlichen Hülfsverein	Fr. 47,000 1000	Fr. 47,506	
	Dem Jenner-Kinderspital in Bern. Dem bernischen Kantonal-Kunstverein Dem Gesellschafts-Armengut von Metzgern	4000 10,000 10,000		
1,445	Dem Stipendienfond der Metzgern-Gesell-	10,000		
20.	Den burgerlichen Waisenhäusern der Stadt Bern Elisabeth Wagner von Walliswyl:	5000	87,000	
21.	Dem Armengut und Schulfond der Ge- meinde Walliswyl		500	
	zu St. Ursanne: Sein Vermögen nach Abzug einiger Legate			
22.	für junge Leute, die sich dem geistlichen Stande widmen, betragend ungefähr Katharina Scherlig von Walkringen:		12,000	
	Dem burgerlichen Armengut der Gemeinde Walkringen		100	
23.	Wittwe Maria Hauen, geb. Spätig, von Lüscherz: Dem Armengut der Burgergemeinde Lü=			
24.	scherz		50	
25.	Gemeinde Ins je Fr. 200		400	70.00
	Der Spendkassa der Viertelsgemeinde Köniz Der Arbeitsschule zu Köniz Hr. Emil Köthlisberger, von Langnau in	1000 500	1500	
) 	Nizza verstorben: Dem Spital und der Nothfallstube in Lang=			
	nau	200		
	Dem Verein für Versorgung von Blödssinnigen in Bern	200		
	der Gruben	200	4000	
y of your	menanstalt	200	150,056	

	Uebertrag	Fr.	Fr. 150,056	
27.	Johann Sahli, von Radelfingen:			
28.	Dem Armengut der Kirchgemeinde Radel= fingen		100	
2 9.	wil verstorben: Dem Kirchengute der Gemeinde Seeberg Hr. Gottlieb Stauffer, Amtsrichter in Gam=		200	
INNI.	pelen, geschenkweise: Dem Armengut der Gemeinde Müntschemier Dem Armengut der Gemeinde Treiten	100 100	200	
30.		100	200	
0.4	Dem Schulgut der Gemeinde Attiswyl Der Spendkasse " " "	1500 500	2000	g
31.	Dem Armengute der Gemeinde Wiggiswyl	1)) - 3]; [U/4] 	50	
32.	Fräulein Anna Johanna Henriette Sprüngli sel. von Bern:	S mility		
33.	Der Privatarmenanstalt in Bern . Hr. Karl Ludwig Wildbolz allié von Gra=		100	
34.		(17 hell) Heyms 25 - H	500	San Park State San State
	Bern: Der Privatarmenstalt in Bern	800		-
(%)).	Den burgerlichen Waisenhäusern der Stadt Bern Dem Armengut der Gesellschaft zu Pfistern	1200 2000		-
	Der Rettungsanstalt für verwahrloste Ana- ben in der Bächtelen Der Anaben = Urmenerziehungsanstalt auf	800	20 08 T	
95	der Gruben	500 800	6100	Section Contraction
35.	mann in der Schoßhalde: Der Knaben = Armenerziehungsanstalt auf der Gruben Dem neuerrichteten Ziegler=Spital Dem Inselspital in Bern	100 100 50		The second secon
	Der Diakonissen-Anstalt Dändliker = Wurstemberger in Bern	50	300	
	Neber trag		159,606	-

	Nebertrag	Fr.	Fr. 159,606	
36.	Hr. Alt-Statthalter Rudolf Spring, von		199,000	
	Schüpfen, von seinen Erben geschenkweise			
enti?	in Titeln und baar:		4000	
37	Dem Schulgut der Gemeinde Schüpfen Hr. Karl Küpfer, Amtsnotar von und in		1608	
J.,	Bern:	nation?	Falls,	
	Der Länggaß=Schule geschenkweise .		1000	Ċ
38.	Niklaus Wallacher von Ersigen:	11,1,11,21		
20	Der Spendkasse der Gemeinde Rüedtligen		150	
.59.	Die HH. Brüder Florian und Albert Imer, von Neuenstadt, zum Andenken ihrer Mutter:			
	Kür Errichtung einer Töchter-Seminarschule		orno di Arre	12.
	in Neuenstadt	1000		
Mr. 2	Bu Bildung eines Fonds für Ausbesserungen		The late	
40	der Orgel in der dortigen franz. Kirche	500	1500	
40.	Von der Erbschaft des Hrn. Oberstlieute= nant von Rougemont an der Schadau bei			
	Thun:	abadura		
	Für ben von ber Gemeinde Strättligen ge-			
	gründeten Kirchenbaufond		4000	
41.		lingod ng	Part Cont	
	Niederbipp: Dem Kirchengut der Gemeinde Niederbipp		150	
			100	
anaja Sinea	Summa der Vergabungen, soweit sie in Zahlen ausgedrückt sind	i kanala	168,014	
	Sugrent unsurbtuat fine		100,011	1

7. Notariatswesen.

Auf Ansuchen wurde der Acces zum Notariatsexamen ertheilt an 19 Kandidaten, 14 machten das Examen, von diesen wurden als Notarien patentirt 11, die übrigen 3 mußten wegen nicht hinlänglicher Befähigung abgewiesen werden.

Im Sinne des Gesetzes vom 21. Febr. 1835 wurden gegen Einlage förmlicher Bürgschaftsscheine 11 Amtsnotarpatente gegen je eine Gebühr von Fr. 30. 60 an Notarien ertheilt, und 3 solche wegen Wohnstitzerlegung auf andere Amtsbezirke umgeschrieben und gültig erklärt, nachdem hiefür neue Bürgschaftsscheine eingereicht worden. Auch mußten wieder in mehrern Fällen die betreffenden Amtsnotarien aufgefordert werden, ihre Bürgschaft zu erneuern oder zu ergänzen.

8. Justizbeamtenpersonal.

Infolge Auslauf der Amtsdauer der betreffenden Beamten wurden in diesem Berichtsjahre frisch besetzt:

a. die Amtschreiberstellen von Burgdorf, Courtelarn, Delsberg, Freibergen, Pruntrut, Neuenstadt und Obersimmenthal;

b. die Amts = Gerichtsschreiberstellen von Delsberg, Laufen und

Münster.

Infolge Demission wurde die Stelle des Präsidenten und die Stelle eines Mitgliedes der Oberwaisenkammer der Stadt Bern frisch besetzt.

- 9. Einfragen und Interpretationsgesuche von Beamten, Vormundschaftsbehörden, Amtsnotarien zc. über Angelegensheiten ihres Geschäftstreises wurden, wie alle Jahre, so auch wieder in diesem Berichtsjahre, sehr oft theils von der Direktion und theils vom Regierungsrath behandelt und erledigt.
- 10. Rogatorien, Vorladungen, Notifikationen 20. von und an Gerichtsbehörden in andern Kantonen und im Auslande in Civil- und gerichtlichen Untersuchungssachen wurden wieder vermittelt: Rogatorien in 5 und Vorladungen 20. in 14 Fällen.
- 11. Vermögensreklamationen, Informationen und Insterventionen in Erbschafts- und andern Angelegenheiten von und nach dem Auslande, hauptsächlich Pensionen für Wittwen, herrührend von ihren Männern, die im amerikanischen Kriege um's Leben gekommen sind, wurden vermittelst Korrespondenz mit dem Bundesrath in 45 Fällen besorgt; als Folge dessen mußten dann wieder eine Menge Antwortschreiben des Bundesraths den betreffenden Regierungsstatzhalterämtern zur Eröffnung überwiesen werden, so daß die Direktion das ganze Jahr hindurch mit solchen Angelegenheiten beschäftigt war.

12. Bermifchte Beichäfte.

Außer den hievor aufgezählten Geschäftsarten hatte die Direktion bedeutende Korrespondenzen mit andern Kantonsregierungen und mit

dem Bundesrath in diversen Angelegenheiten zu besorgen.

Rorrespondenz mit dem Bundesrath und dem Appellations= und Kassationshofe, betreffend die Frage über die zuständige Gerichtsbarsteit für die Beurtheilung von strasrechtlichen Untersuchungen (Art. 74 des Bundesstrafgesetzes vom 6. April 1853) wurde besorgt 1 Fall.

Gesuche der Massaverwalter für Terminverlängerung in amtlichen

Güterverzeichniffen wurden 2 in willfahrendem Sinne erledigt

Zum Zweck der Vereinbarung mit dem Königreich Preußen Beshufs Einführung direkten Verkehrs zwischen den preußischen und schweiszerischen Gerichtsstellen wurde mit dem Obergerichte und dem Bundestrathe korrespondirt und hierauf gegenseitig ein Verzeichniß der Gerichtsstellen übermittelt; hierseits wurde dann in Vollziehung dieses Uebereins

kommens durch Kreisschreiben der Direktion vom 4. August 1868 den Regierungsstatthalterämtern, Richterämtern und Bezirksprokuratoren

das Verzeichniß der preußischen Gerichtsstellen mitgetheilt.

Amtliche Bescheinigungen über Gesetzesstellen als Beweismittel in Civilprozessen vor auswärtigen Gerichten dienen, mußten wieder öfter ausgestellt werden.

B. Polizei.

1. Allgemeine Sicherheitspolizei.

Polizei-Reglemente wurden sanktionirt: 2 landwirthschaftliche der Gemeinden Tramelan-dessous und la Heutte; 1 Wachtreglement der Gemeinde Wynau und 1 allgemeines der Gemeinde Twann.

Im Interesse der öffentlichen Sicherheit mußten auf Ansuchen der Strafrichter in 4 Fällen Sicherungsmaßregeln gegen einzelne Indivisuen angeordnet werden im Sinne des Art. 47 des Strafgesetzbuches.

Auf eine Note der französischen Gesandtschaft wegen einer angeblichen Gebietsverletzung von Seite bernischer Landjäger wurde dem Bundesrath am 14. April 1868 die gewünschte Auskunft über den Sachverhalt ertheilt: es wurde nachgewiesen, daß die betreffenden Landjäger bei Verfolgung eines Diebes das franz. Gebiet zwar betreten, aber keineswegs verletzt, sondern sich dabei ganz gesetzmäßig benommen hatten. Die französische Reklamation wurde demnach bernischerseits als grundlos zurückgewiesen und dabei hatte es sein Bewenden.

Centralpolizei.

Dieselbe besorate:

HEALEST NEW TOTAL CONTROL OF THE PROPERTY OF THE STATE O	
Pagwesen.	
Visa für Päße und Wanderbücher	817
Neue Päße und Erneuerungen	974
Neue Wanderbücher und Erneuerungen	509
Frem den wesen. De finde bei bei bei bei bei bei bei bei bei be	
Aufenthaltsscheine an Konditionirende	307
Niederlassungsbewilligungen wurden ausgefertigt und kon=	HILLEY,
trollirt:	
a. an Kantonsfremde	377
b. an Landesfremde	146
Toleranzbewilligungen an Landesfremde	12
Markt = und Hausirwesen.	
Patente aller Art	2349

Fahndungs = und Transportwesen. a. Ausschreibungen in den Signalementbüchern:	i tayanda San San San
deutsche 4579, französische 3914, zusammen b. Revokationen:	8493
deutsche 2594, französische 1633, zusammen	4227
Fortweisung von Geltstagern	8
Anherlieferungen von Verbrechern	60
Auslieferungen von Verbrechern	41 175
Armenfuhren Abgegangene Transporte	1910
Eintrittsbewilligungen an Amts= und Kantonsverwiesene Versendung von Drucksachen an die Regierungsstatthalter=	20
Alemter, Stücke	5751
Enthaltungswesen.	
Vollzogene Ginsperrungsstrafen in den Strafanstalten	831
Entlassungen von Sträflingen	815
Einthürmungen in der Hauptstadt	3274
Verstorbene in den Enthaltungsanstalten Abhörungen von Sträflingen	7 13
Kontrollirte Strafurtheile	4959
Ausgefertigte Gefangenschaftskostensnoten	187
Abschriften von Urtheilen und Nachschlagungen Schreiben an die Polizei = Behörden des Auslandes oder anderer Kantone und an die Regierungsstatthalter=	2528
Aemter	1151
Aberlassen Kreisschreiben	4
Eingelangte Schreiben, Empfehlungen und Gesuche aller Art	22,873

Landjäger=Corps.

Sowohl hinsichtlich des Corps im Allgemeinen als speziell in Betreff einzelner Landjäger, mit Besoldungs- und Pensionsangelegenheiten, Beförderungen, Versetzungen, Disziplinarverfügungen, Aufnahmen und Entlassungen zc. hatte sich die Direktion in diesem Berichtsjahre fast täglich zu befassen.

Wie hievor unter Rubrik "I. Gesetzgebung" angeführt ist, wurde ein neues Gesetz über Organisation, Bestand und Besoldung des Landjäger-Corps de dato 1. September 1868 vom Großen Rath erlassen.

Als Leistungen des Corps werden verzeichnet:

Arretirungen und Anzeigen.

In Fällen von:

Mord jeder Art und Mordversuch Vergiftung von Brunnen, Waaren, Weiden u. s. w.	8
Todtichlag	8
Fahrlässige Tödtung Kindsmord	$rac{4}{2}$
Niederkunftsverheimlichung, Beiseitsschaffung des Kindes,	
Abtreibung und Hülfeleistung	7
Aussehung	2
Unterdrücken des Familienstandes, Menschenraub und Ent=	actions.
führung	1
Unsittlichkeit mit jungen Leuten und widernatürliche Unzucht	$\frac{9}{3}$
Blutschande Nothzucht und gewaltsamer Angriff gegen die Schamhaf=	3
tigkeit	20
Schändung	7
Deffentliche Verletzung ber Schamhaftigkeit, Verbreitung	
sittenloser Schriften 2c.	7
Ronfubinat	50
Gewerbsmäßige Unzucht, Kuppelei, ausschweifendes Leb-	71
Brandstiftung und Versuch Brandstiftung	26
Fahrlässige Verursachung eines Brandes	ž
Raub	17
Erpressung, Prellerei	3 3
Diebstähle, Diebstahlsversuche, Gehülfenschaft und Hehlerei	2400
Münzfälschung und Ausgeben falschen Geldes	35
Fälschungen verschiedener Art und Gebrauch gefälschter Gegenstände	42
Betrug, betrügerischer Geldstag und Pfandverschleppung	138
Unterschlagung und Veruntreuung gefundener Gegenstände	158
Meineid, Fahrlässiger Gid und falsches Zeugniß	3
Hausfriedensbruch, Ginschleichen in eingefriedete Räume	106
Verweisungs=, Fortweisungs= und Eingränzungsbruch	71
Arretirung von Ausgeschriebenen zur Strafvollziehung (in	900
den Signalementenbüchern) Meldungen über den Aufenthalt Ausgeschriebener	800 125
Arretirungen entwichener Zucht = und Korrektionshaus=	
sträflinge	16
Arretirungen entwichener Strafarbeitshaussträflinge	5
Uebertrag	4176

11 ahaning a	4176
Arretirungen von Entwichenen aus Gefangenschaften	9
OY C	
häusern " " " urmen = und Frren=	36
Widersetzlichkeit gegen Beamte, und gefährliche Drohungen	45
Messerzucken, grobe Mißhandlungen und Körperverletzungen	204
Aufforderung zu Verbrechen	1
Wirthschaftsverbotsübertretungen	33
Störung bes Gottesbienstes, Sonntagsentheiligung und	
Herabwürdigung der Religion	11
Unerlaubte Selbsthülfe und Ueberschreitung der Nothwehr	15
Grobe Störung der öffentlichen Ruhe und geringer Nachtlärm	497
Gefährdung bei Gisenbahnzügen, Widerhandlung gegen die	
Bahn= und Schifffahrtspolizei 2c.	1
Verläumdung und Ehrverletzungen	106
Falsche Anzeigen	3
Verletzung von Geheimnissen	89
Eigenthumsbeschädigungen	09
Wiberhandlung gegen die Forstpolizeigesetze, Wald= und Holzfrevel	295
Fälschung von Lebensmitteln und Getränken 2c	102
Unwerbung in fremden Kriegsdienst	9
Widerhandlung gegen die Militärgesetze	11
, das Verbot von Spielhäusern, Lot-	over the second
terien und gegen das Spielgesetz	50
Wahrsagerei, Traumbeuterei und Schatzgräberei	2
Abreißen und Besudeln von angeschlagenen Gesetzen und	
Bekanntmachungen	4
Berweigern von Hülfeleistung bei Unglücksfällen u. s. w.	6 6 2
Nachlässige Beaufsichtigung gefährlicher Menschen und	
Thiere is a market with the control of the control	2
Unanständiges, Aergerniß erregendes Benehmen, Betrunken-	420
heit, öffentlicher Streit	439 62
Widerhandlungen gegen die Armenpolizeigesetze	295
" " " Jagd= und Fischereiregale " " " Medizinal= und Sanitätspolizei 2c.	31
2011- und Dhmaeldaeleke und	
das Salzregal	118
Sac Gamarhagalah und die Magn-	
und Gewichtordnung	474
Unbefugter Verkauf und Destillation geistiger Getränke	559
Landstreicherei, Bettel, Schriftenlosigkeit und unbefugtes	Prior Hispania
Steuersammeln	991
11ebertrag	8672

	11ebertrag	8672
Thierquälerei		116
Verbotsübertretur		55
Beherbergung von	n Verbrechern und Verwiesenen	1
Widerhandlung g	egen die Gesetze betreffend das Auswan=	
	derungswesen	3
"	" das Wirthschaftsgesetz, Wirthshaus=	
	standal	782
11	" die Straßen-, Wasser-, Bergbau- und	
	Baupolizei	251
"	" die Feuerpolizei, Aufbewahren leicht	
The second second	entzündbarer explosionsfähiger	
	Stoffe	207
, i	" das Gesetz betreffend die Wuthkrank-	
	heit der Hunde 2c.	117
"	" die Fremdenpolizei und das Gesetz	
	über Niederlassung der Kantons=	014
	bürger	214
"	" das Stempelgesetz und die Pulver=	. 40
	und Postregale	40
"	" die Führer und Kutscherordnungen	26
"	" " Polizeivorschriften betreffend an-	
	steckende Krankheiten bei Thie=	13
	ren 2C.	• 13
(((((((((((" Berordnung über Veredlung der Pferde= und Rindviehzucht	2
		14
Mrretirungen mit	" " Ortspolizeireglemente Verhafts= und Vorführungsbefehlen	1001
Verschiedenes	Deligation and Dollageangoolegien	674
~ ci jujicocnes	Calar	12.188
	Total	12,100

Wovon 4837 Arretirungen und 7351 Anzeigen.

Transporte von Arrestanten wurden 3857 zu Fuß gemacht; dieselben repräsentiren an zurückgelegten Wegstunden die Zahl von 16,106 nicht gerechnet die per Eisenbahn begleiteten Arrestanten.

Aufführung und Disziplin.

Auch dieses Jahr ist das Kommando im Falle der Mannschaft des Landjäger-Corps hinsichtlich ihrer Aufführung und Dienstbeslissen- heit im Allgemeinen seine Zufriedenheit auszusprechen; mehrere darunter haben wirklich Lob verdient.

Die verhängten Strafen bestunden hauptsächlich in Verweisen und Arreststrafen von untergeordneter Bedeutung. Im Ganzen mußten 6 Mann wegen tadelhafter Aufführung, hauptsächlich Trunksucht, aus dem Corps entlassen werden; einer dieser Entlassenen wurde vom Kriegsgericht wegen Fälschung zu 6 Monaten Gefangenschaft verurtheilt.

Die im lettjährigen Bericht erwähnten guten Beziehungen der Landjäger zum achtbaren Bürger können auch im gegenwärtigen Berichtsjahr konstatirt werden; wie auch die daraus entspringenden wohlethätigen Wirkungen für die öffentliche Sicherheit. Dagegen kann das Landjäger = Kommando auch dieses Jahr die Bemerkung nicht untersdrücken, daß an einigen Orten das Verhalten der Bezirksbeamten die Landjäger in ihrem Diensteiser entmuthigt und in mehr als einem Amtsbezirk etwas lar macht. Unter den Corpsmitgliedern selbst herrscht ein guter ächter Corpsgeist, und ihr gegenseitiges Zusammenleben und Wirken ist ein freundschaftliches und kameradschaftliches.

Der Bestand des Corps Ende Dezember 1867 war:

1 Hauptmann, Kommandant bes Corps,

1 Dberlieutenant,

1 Unterlieutenant,

1 Keldweibel

6 Wachtmeister,

16 Korporale,

255 Gemeine.

281 Mann.

Neu in dasselbe aufgenommen wurden im Jahr 1868 13 Mann. Freiwillig traten aus 9 Mann, entlassen mußten werden 6, und gestorben sind 4 Mann, zusammen kamen also in Austritt 19 Mann.

Die Stärke des Corps betrug Ende Dezember 1868 274 Mann, bestehend aus 3 Offizieren, 40 Unteroffizieren und Corporalen und 231 gemeinen Landjägern.

Stationswechsel wurden 78 vollzogen.

2. Strafauftalten.

Der Geschäftsverkehr mit den drei Strafanstalten in Bern, Pruntrut und Thorberg war in diesem Berichtsjahr wieder sehr lebhaft und erstreckte sich sowohl auf eine große Zahl von Detailgeschäften, als

auch auf die Verwaltung dieser Anstalten im Allgemeinen.

Die von der Justiz- und Polizeidirektion niedergesetzten Aufsichtskommissionen leisteten ihrerseits manche gute Dienste und namentlich verdient die Thätigkeit derjenigen für die Strafanstalt in Bern Anerkennung. Dieselbe hat im Jahr 1868 in fünf Sitzungen 18 Geschäfte behandelt, unter welchen folgende namentlich hervorzuheben sind:

1. Anschaffung von Maschinen zur Hebung der Industrie der Anstalt,

2. Berlegung von Sträflingen in die Zwangsarbeitsanftalt Thorberg,

3. Anschaffung eines Viehstandes für die Anstalt,

4. Nahrung der Sträflinge, 5. Unterrichtswesen der Anstalt,

6. Uebernahme von englischen Zuchtpferden durch die Anstalt.

Letztere drei Geschäfte sind am Jahresschluß noch nicht zum Absschluß gekommen, alle übrigen wurden vollständig erledigt und haben zu bezüglichen Beschlüssen der Behörden und Verfügungen der Verswaltung geführt.

Die Aufsichtskommission hat überdies die Werkstätten, die Landswirthschaft und das übrige Hauswesen der Anstalt besucht, ferner die vierteljährlichen Cassarechnungen der Verwaltung, die Rechnung über die Selbstlieferungen, das Inventar und die Jahresbilanz derselben ihrer Prüfung unterzogen. Der Jahresbericht dieser Kommission schließt solgendermaßen: "Die Ergebnisse der Jahresrechnung, wie sie im Besyrichte des Hrn. Verwalters, welchem Bericht auch im Uebrigen beisgepflichtet wird, dargestellt sind, werden als richtig anerkennt.

"Der Gang der Anstalt war im Berichtsjahr ein geordneter und "kann die Aufsichtskommission den Beamten der Anstalt ihre volle Ans-"erkennung aussprechen, ebenso der Frau Verwalterin, wie wir dieß "betreffend der letztern bereits in einem speziellen Berichte gethan."

Die Strafanstalt in Pruntrut ihrerseits wurde jeden Monat mehr= mals von dem Präsidenten der Aufsichtskommission, Hrn. Regierungs= statthalter Froté, besucht, welcher nicht allein die innere Ordnung, sondern ebenso auch die ökonomische und finanzielle Seite der Ver= waltung seiner Kontrolle unterzog. Derselbe giebt über die Leitung und den Gang der Anstalt im Allgemeinen und im Einzelnen ein günstiges Zeugniß ab und namentlich sei der Betrieb der Landwirth= schaft in zunehmender Entwicklung begriffen.

Der Jahresbericht des Zuchthausverwalters von Bern lautet: Mit dem Jahresschluß wird mir wiederum die Pflicht, über den Gang der Strafanstalt im Laufe des Jahres Rechenschaft zu geben. Ich beeile mich dieser Pflicht nachzukommen. Nach dem vor mir liegenden Abschluß der Bücher charakterisirt sich das Jahr 1868 in Bezug auf den Gang der Anstalt im Allgemeinen als ein glückliches, in Bezug auf die Disciplin als günftig, indem die Hausordnung nie ernstlich gestört wurde, und in Bezug auf das Wirthschaftliche als befriedigend

Statistik der detenirten Bevölkerung.

Bestand	Zuchthaus.		Correktions= haus.		Gefängniß und Enthaliung.		Pen= 19 sionär.	
der Gefangenen.	Männer	Weiber	Männer	Weiber	Männer	Weiber	Männer	1 a 1.
Auf 1. Jan. 1868	122	25	203	66	9	-	1	426
Zuwachs. Mit Sentenz Verlegung Von Desertion	74 3 4	16 1 —	303 7 4	87 2 —	16	2 		498 13 S
Makumanikan haratay 1918. Maria ma	203	42	517	155	25	2	1	945
Abgang. Mit Zeitvollendung "Nachlaß des letz- ten Zwölftheile "Begnadigung "Tod "Verlegung "Desertion	21 7 2 3 4 5	2 3 - 1	158 152 12 4 10 8	30 48 3 1 2 —	10. 1 —			211 222 18 8 17 13
	42	6	344	84	11	2	<u> </u>	489
Bestand auf 31. Dez. 1868	161	36	173	71	14	elesson	1	456
Höchster Bestand (5. und 6. Dezember) 462, niederster Bestand (18.—21. Juni) 410; täglicher Durchschnitt annähernd 433.								
Von den im Be rückfällig:	erichtsj	ahr 1	nit S	entenz	einge	retener	t 498	8 sind
im Zuchthar "Correktio Durchschnitt in							4 16 4	

	Gt	rafdauer.		
		Zuchthaus.	Correktions= haus.	Gefangenschaft, Enthaltung und Einzelhaft.
2 Monate und darunter		<u>-</u>	91	- 11
2- 6 Monate . ,			170	4
6-12 "		14	86	2
12—18 "		23	3 0	<u> </u>
19 94 "		9	7	<u> </u>
24—36 " :		11	4	/ / <u>/ / / / / / / / / / / / / / / / / </u>
36_48 "		12		<u> </u>
48-60 "		7	2	1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 -
6—12 Jahre		11	<u> </u>	<u> </u>
12—25 "		2		
lebenslänglich		1		<u> </u>
Agency of the Control	- i	90	390	18
	Qe)	bensalter.		
20 Jahre und barunter .		1	23	1
20—25 Jahre		16	57	4 .
25_30		24	78	10
30 40 "		32	145	2
40_50 "		11	52	
50_60 "		5	24	1
Neber 60 "			11	<u> </u>
		90	390	18
		athhörigke he Staats		

a. Bernische Staatsbürger.

Strategic Commence	AND RESERVED	de la			
Amtsbezirk					Amtsbezirk
Uarberg.		•		9	Uebertrag 216
Marwangen -		•	•	43	Obersimmenthal 3
Bern .	•			26	Oberhasle 4
Büren .	i e proje	i den	•	7	Saanen 1
Burgdorf	i Si∳e itūti	•	•	20	Schwarzenburg 19
Erlach.			•	3	Seftigen 17
Fraubrunnen	pr i ta 90	•		17	Signau 58
Frutigen		12 1		7	Thun 49
Interlaken				18	Trachselwald 58
Konolfingen				47	Wangen 24
Laupen .		• 16 .		7	Biel und die übrigen Aem=
Nidau .				3	ter des Jura 9
Niedersimmen	thal	1,1510		9	Uebertrag 458
		ertra	g -	216	www.iiig 160

									Uebertra	g	45 8
		b	. Sd	hwei;	er a	ndere	r Kan	tone.			
Solothi Aargan	HEROMESIA SERVICE			THE PARTY	4	Base		Uebert	rag 2 7		
Zürich					3		iffhauser	1	11 · 12 · 1	3	
Schwyz			10.1		1		enzell.		1		
Waadt			•	•	1	Luzer		•	. 1		
St. Go	allen	•	•	•	1					-	31
		1	Aebertr	ag :	27		1 300				
				c.	Au	sländ	er.				
Frankre	eich				6			11ebe	rtrag 7	7	1.20
Baden	•				1	Rhei	nbahern		. 1		
			Ueber	traa	7	Rurk	jessen.	• • • • • • • • • • • • • • • • • • • •	1	l	
d'à				, o							9
	e de la company		Not the season of		t parties					49	98
				G	erich	tsstän	de.				
1					Zuc	hthaus.	Corret	tions: us.	Enthalt Gefang		
Urtheil	e der	Missis	en .	1		90		4	Schuits	6	4)14144
, ,	y		izeifam	mer			6	4		_	120
"	"		Šgerich		- /*·	_	26	52	j	11	
"	"	Rrie	egsgeri	chte	, , , , ,	_	·			1	0.00
		4				90	39	90		18	
	Anm	erfi	ıng.								
\mathfrak{D}	arunt	ter sin	nd, vo	rherr	schen	d bei c	geringer	er Str	afdauer,	43	3 Ur=
theile,	worir	t die	Unter	juchur	igsho	ift von	der Si	trafzeit	abgezog	gen	wer=
den mi	ußte,	oder	die E	strafe	selb	st in (Finzelho	ift von	der H	älft	e der
Dauer	umg	ewan'	delt w	urde.				1			
				.@	traf	:Grűr	ide.				1.94
1.	Diebs	tähle				•		•			314
2.	Fälld	junge	n, Bet	rug, U	Interf	chlagu	ngen un'	d Erpr	essungen		80
3.	Fried	enssti	brunge	n, M	ißhan	ndlung	en und	Tödtu	ingen		47
							, Bluts				28
5.		AND REPORT AND DESIRED		Bra	nddri	ohunge	n und	Eigent.	humsbe=		I AE
6.	schädi Rank			marin	· ch		ûngirik	ili den il			15 14
U.	atuut	mir	Raul	merln	ш)		il line is			1 1	498
	mut			. 93	rufâ	=Arbe	iton		the clinic	17.3	490
	Qaus	ank all	an Ta							× 51	200
1.	zuno	urven	ier, 20	igingr	ier u	nu we	rufslose	•			308

Uebertrag 308 2. Zimmermann 13, Schreiner 9. Flachmaler 2, Bäcker 6, Schneider 15 Spengler 2, Weber 14, Rufer 4, Schufter 13, Drechsler 1, Sattler 4, Schmiede 6, Wagner 1, Schlosser 1, Ziegler 1 92 b. Dachdecker 7, Metzger 7, Körber 8, Stein= brecher 2, Steinhauer 3, Maurer 5, Stroh= schneider 1, Handelsmann 1, Gppfer 1, Baum= puter 1, Hafner 2, Tapezierer 1, Rechenma= cher 1, Krämer 2, Wüller 7, Holzhauer 1, Colporteur 1, Hausirer und Grempler 8, Schrift= setzer 1, Fuhrmänner 2, Uhrenmacher 2, Fei= lenhauer 2, Coiffeur 1, Brenner 1, Schnitzler 2, Berwalter 1, Gärtner 1, Bildhauer 1, Blatt= macher 1, Gürtler 1, Schleifer 1, Dienstmän= ner 3, Seiler 1, Wannenmacher 1, Cigarren= macher 1, Regenschirmmacher 1, Geschirrhand= ler 3, Rappenmacher 1, Steinguthändler 1, 93 Kabrifarbeiter 3.

3. Fürsprecher, Notarien und Schreiber

5

185

498

Beamte und Angestellte.

Im Berichtsjahr ist in den 5 Beamten der Anstalt keine Beränderung eingetreten, und auch ihr Wirken für Erreichung der An=

staltszwecke war ein fortbauernd einträchtiges.

Von den Angestellten ist Wachtmeister Schwarz, ein auch im hohen Alter noch brauchbarer und pflichttreuer Mann, gestorben, und 5 Unterzuchtmeister wurden entlassen. Der bisherige Oberwebermeister Boß von Langnau wurde dann zum Wachtmeister und Webermeister Schär von Huttwyl zum Oberwebermeister befördert, und an Platz der entlassenen 5 Unterzuchtmeister sind 4 andere eingestellt worden. — Der Totalbestand des Angestellten=Personals auf Ende des Jahres beträgt 43 Männer und 11 Frauen.

Gefundheitezustand und Sterblichkeit.

Im Jahr 1868 wurden in der Infirmerie der Strafanstalt 111 Männer und 86 Weiber, zusammen 197 Kranke behandelt, worunter 28 Polizeigefangene.

An innerlichen Krankheiten litten 112, an äußerlichen Krankheiten

26

79 Patienten. Geburten kamen 4 vor, und 2 Kindbetterinnen wur=

ben während einiger Zeit in ber Infirmerie verpflegt.

Todesfälle kamen im Berichtsjahr 10 vor. Bon diesen fallen 9 auf die Männer= und 1 auf die Weiberabtheilung; 8 betrafen Sträf= linge und 2 Polizeigefangene. Als Todesursachen sind zu bezeichnen: 3 Fälle von Lungenschwindsucht, 2 Fälle von complicirten Lungenent= zündungen und je 1 Fall von chronischer Ruhr, von Bauchfellentzünzung, von Breiglischer Nierenkrankheit, von Wassersucht und Gelenk= eiterung.

Epidemien traten im Jahr 1868 in der Strafanstalt nicht auf, und es bildeten, wie gewöhnlich, die katarrhalischen Erkrankungen der Brust= und Verdauungsorgane die Hauptmasse der innerlichen Krank=

heiten.

Unter den chirurgischen Krankheiten stehen der Zahl nach die Abscesse und Zellgewebsentzündungen, sowie die Contusionen oben an. Knochenbrücke kamen 4 vor.

Un suphilitischen Krankheiten wurden 23, meist aus den Bezirks-

gefangenschaften in die Infirmerie gesendete Kranke behandelt.

Außer der Infirmerie wurden eine Menge von Patienten, deren Krankheiten eine Aufnahme in den Spital nicht erforderte, bloß con-

fultativ behandelt.

Zu bemerken ist noch, daß im Berichtsjahr eine außergewöhnliche Anzahl von Sträflingen mit Krätze behaftet in die Anstalt abgeliesert wurden, welcher Umstand zu einer Vorstellung an die Justizdirektion Anlaß gab, in welcher zugleich verschiedene andere — die Gesundheit in den Bezirksgefangenschaften betreffende Vorschläge — berührt wurden.

Disciplin.

Desertionen kamen im Berichtsjahr 14 vor, sämmtliche ab äußern Arbeiten, und Disciplinarstrafen mußten 732 gefällt werden. Sie vertheilen sich auf folgende Vergehen:

Desertion und Desertionsversuche	13
Widersetzlichkeit und Ungehorsam zc	240
Bosheiten, Lügen, Zanken, Rasonniren	247
Träge und schlechte Arbeiten	76
Beschädigungen, Schwatzen, Tabaksbesitz 2c	156
	732

Gottesdienst und Unterricht

wurden im Berichtsjahr gleicherweise besorgt wie in frühern Jahren, und die Pflichttreue des Hausgeistlichen wie die des Lehrers verdient anerkennende Erwähnung.

Gewerb und Gewerbswefen.

Als Grundlage für Beurtheilung dieses Kapitels geben wir zu= erst eine Uebersicht dessen, wie die Gefangenen ihre Zeit zugebracht haben:

11 +					
Es fallen	auf	das Berichtsjahr an	Pflegetage	n .	158,010
Davon	auf	Sonn= und Festtage		20,877	
		Ankömmlinge .	•	3,127	5 41 3 2 T
"	"	Bestrafte		1,930	
"	11	Rrante		4,861	
"	"	Invalide und Reconve	alescenten,		
	. "	inbegriffen die zu		14,5316-365	1 2 2
				7,873	de in Santa
2 110			d harmana		38,668
					00,000

Es restiren somit an Arbeitstagen:

119,342

Täglicher Durchschnitt in Prozenten:

a) arbeitende Sträflinge . 75,53 b) nichtarbeitende Sträflinge 24,47

Im Weitern hat Referent zu notiven, daß die Anstalt mit 1. Mai 1868 von der Einwohnergemeinde Bern das sogenannte Hubelgut bei Weiermannshaus von 54 Jucharten Haltes in Pacht genommen hat, und da einen eigenen Viehstand besitzt, wodurch sie nun in Stand gessetzt ist, den Milchbedarf, der bisher immer eine jährliche Ausgabe von Fr. 5000 bis Fr. 6000 absorbirte, selbst zu produziren, andere Vorstheile ungerechnet. Ebenso wurden für die Schreinerei eine Bands und Cirkularsäge, und für die Schneiderei und Nähkammer Nähmaschinen angeschafft.

Rechnung.

A. Hauptkaffe.

## Fr. Ct. Fr. Baareinnahmen	Ginnehr	nen.	11(11)		110,000,000	DIANA.		
Selbstlieferungen	rathur for thirth.	150 (d)	ID II	nesqu	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Selbstlieferungen	Baareinnahmen .	Lung		419/174	149,675.	- <u></u> 141	STATE WINE	
Ausgangs=Inventar 250,532. 62 Ausgeben. 580,772. Baarausgaben 226,093. 90 Selbstlieferungen 180,564. 44 Eingangs=Inventar 242,103. 76 648,762.		inight		III. III.	180,564.	44	nashing at	
**Saarausgaben	Ausaanas=Inventar				250,532.	62		
Ausgeben. Baarausgaben				-	<u> Padlanan</u>		580,772.	06
Selbstlieferungen	Ausgel	ien.			\			
Selbstlieferungen	Baarausgaben .			805)	226,093.	90		
Eingangs=Inventar		tini ini			180,564.	44		
648,762.	Eingangs=Inventar	1616		**************************************	242,103.	76		
Netto-Kosten 67,990.							648,762.	10
TAR SEPTEMBER OF THE SECOND OF	Ja 4215	Nette	eRo	îten 💮	TRANS		67,990.	04

Auf die Rubriken der Rechnung verstheilen sich	Summen.	ner Stri	iflina.
Kosten und Verdienst wie folgt:	Fr. Ct.	per Jahr.	per Tag.
Kosten.			
Verwaltungskoften	38,612. 63	89. 17	— 24
	100,409.61	231. 90	— 63
Verpflegung	53,309. 12	123. 12	— 33
	192,331. 36	444. 19	1.20
Berdienst.			
Arbeiten (Berüfe, Taglohn= und Af-			
fordarbeiten)	103,528. 56	239. 09	- 65
Landwirthschaft (Ackerbau u. Pferde)	20,176.96		— 13
Rostgelder	635. 80	1. 47	
	124,341. 32	287. 16	78
Bilanz.			
Rosten	192,331. 36	444. 19	1.20
Verdienst	124,341. 32	287. 16	- 78
Netto-Kosten gleich oben	67,990. 04	157. 03	-42

Dieses Resultat kann gegenüber dem Ergebniß vom Jahr 1867 als ein sehr befriedigendes genannt werden, indem die erste Jahres= hälfte noch immer unter dem Einfluß von Verdienstlosigkeit und Lebens= mitteltheurung stund, so daß die Wehrausgabe nur an Wehl in den ersten 6 Monaten bei einer geringern Durchschnittszahl an Gesangenen Fr. 7000 betrug gegenüber der Ausgabe für den gleichen Posten in den letzten 6 Monaten. Auch gingen wir um ein Namhaftes niedriger in der Schatzung des Inventars an Vorräthen gegenüber dem Vorsahr. Und endlich muß erläuternd bemerkt werden, daß den Bestufswerkstätten immer eine Menge Lehrlinge zugetheilt sind, weil wir eben nicht bloß den Verdienst, sondern auch die Zufunft des Gesangenen stets im Auge behalten müssen. Zudem müssen viele Gesangenesschon der Gesährlichkeit wegen in die Verkstätten verlegt werden.

B. Spargelder. Tr. Ct.	Fr. Ct.
Aktiv. Saldo auf 1. Jenner 1868 3041. 99 Baareinnahmen (Pekulium und Baarschaft	
beim Eintritt)	
Ausgeben	7178. 92° 4160. 36
Saldo auf 31. Dezember 1868	3018. 56

C. Armenfaffe.

Aftiv-Saldo auf 1. Jenner 1868	
Ausgaben (meist für Kleider und in Baar-	1069. 78
Spenden)	171. 83
Aftiv=Saldo	897. 95

In dem Berichte des Zuchthausverwalters von Pruntrut lesen wir:

Verwaltung, Aufsicht und Polizei.

Die Aufsicht und Polizei wird unter meiner Leitung durch 7 Zuchtmeister und 1 Zuchtmeisterin ausgeübt, was eine schwierige Sache ist, wenn, was hier der Fall ist, die innern wie die äußern Einrichtungen der Anstalt dem Zwecke gar nicht entsprechen. Ein altes baufälliges Klostergebäude, in welchem kaum 100 Sträflinge untergebracht werden können, welche gemeinschaftlich in finstern Arbeitssäälen arbeiten und

ebenso in großen Schlaffäälen schlafen muffen.

Die größere Anzahl berselben muß auf äußerer Arbeit für die Anstalt oder am Taglohn verwendet werden. Diese letztere Beschäfztigung bietet ungemein viel Schwierigkeiten dar, indem die Anstalt kein eigenthümliches Land besitzt und demnach genöthiget ist, solches zu miethen, was meistens nur in kleinen Parzellen und oft noch sehr weit von einander entfernt, geschehen kann. Daß so die Handhabung der Polizei bedeutend erschwert und in ökonomischer Hinsicht von großem Nachtheil

fein muß, kann Jedermann leicht begreifen.

Da ich das Taglöhnen als sehr verderblich und immoralisch halte, so werde ich in diesem Jahre (69) so weit thunlich solches nicht zugeben, obschon es vielleicht in ökonomischer Beziehung der Anstalt nachtheilig sein könnte. Ich halte die Landwirthschaft für eine Strafzanstalt noch immerhin, sowohl in ökonomischer, moralischer als in sanizarischer Hinsicht, unbedingt als die zweckmäßigste Beschäftigung; allein sie muß unabhängig und frei betrieben werden können, d. h. sie mußeinen den Bedürfnissen entsprechenden Complex Land besitzen, der nicht weit von der Anstalt sein darf.

Daburch würde der Zweck einer Strafanstalt gewiß besser erreicht

werden, als durch hochgepriesene Strafshsteme.

Im Allgemeinen kann man mit dem Betragen der Sträflinge zusfrieden sein, wenn man in Betracht zieht, daß die meisten Fehler gesen die Hausordnung nur leichter Natur waren und sehr oft von dem Aufsichtspersonal hätten verhütet werden können, wenn dieses mehr Takt und Pflichteiser gehabt hätte.

Es sind während diesem Jahre 191 Sträflinge verpflegt worden, nämlich 160 Männer und 31 Weiber, unter welchen sich 21 Männer und 4 Weiber im Recidivsalle befinden. Es ist im höchsten Grade zu bedauern, daß die Untersuchungsrichter nicht immer die gehörige Insormation bei der Centralpolizei einholen. Dieser Umstand hat die nachtheisligen Folgen, daß Recidive als nicht solche betrachtet und behandelt werden; daß sie dann oft Strafnachlaß erhalten, während andere im gleichen Falle abgewiesen werden, weil sie als schon Bestrafte bekannt sind. Dieß wirtt demoralisirend und verursacht den Zuchthausverwaltern Unbeliebigkeiten, indem der Sträfling auf Parteilichkeit schließt. Solche Fälle sind mir schon oft vorgekommen, was mich auch veranlaßt, in jedem Jahresbericht diesen Uebelstand zu rügen.

Es haben in diesem Jahr 9 Entweichungen stattgefunden, welche meistens der Nachläßigkeit der Zuchtmeister zuzuschreiben sind. Doch läßt sich auch etwas zu deren Entschuldigung andringen, nämlich: alle fraglichen Entweichungen haben auf äußerer Arbeit stattgefunden, bei welcher die Gefangenen nicht immer nahe bei einander gehalten werden können, oder sich am Saum eines Waldes befinden. Ferner muß man nicht außer Acht lassen, daß die hiesige Bevölkerung deren Entweichung eher begünstigt, als verhindert; dann besonders die Nähe der französischen Gränze, welche, einmal überschritten, jede weitere Vers

folgung fruchtlos macht.

Bestand der Sträflinge.

am 1. Januar 1868 — neu eingetreten	84, 107,			Männer "		17 14	
Verpflegt	191,	STATE OF STREET STATE OF STREET		Männer	SPECIFICACION CONTRACTOR		A TOTAL CONTRACTOR
Verpflegt Entlassen	101,			,			
Verbleiben	90,	movon	79	Männer	und	11	Weiber.

Diefe 191 Sträflinge gruppiren sich:

a. nach ihrer Herfunft.

1. Kantonsbürger —	163,	movon	137	Männer	und	26 Weiber.
(Jurassier 2. Bürger anderer Kantone	80,	H M	71	,,	,,	9 ")
	17,		13	W	- 11	4 ,-
3. Ausländer	11,	"	8	"	"	3 ,

b. nach ihrer Konfession.

Protestanten — 110, wovon 93 Männer und 17 Weiber. Katholiken — 81, " 67 " " 14 "

c. nach ihrem Alter.

Unter 20 Jahren -	- 11,	wovon 9	Männer	und 2	Weiber.
		, 70			
" 30 à 40 "	61,			, 10	
	22,	, 18	1912 499110	, 4	
" 50 und darüber	14,			. 9	

d. nach ihren Bergehen.

Raub, Diebstahl und Hehlerei 9	92, wovon	76	Männer	und	16	Weiber.
Fälschung und Unterschlagung 2		21		"	5	
Falschmünzerei	4, "	3	,	"	1	11
Brandstiftung	3, ,	2		"	1	
Todtschlag und Mißhandlung 3	35, "	35	,,	11	-	11
Kindsmord und heimliche Riede			,	"	8	"
Schändung und Versuch bazu 1		18	"	11	—	"
Ferner 2 für Beschädigung an				t, ur	ıb 🔻	
1 Rerheimlichung no	on Giefund	ene	m			

Die tägliche Mittelzahl der Gefangenen beträgt 86 ober 31,370

Pflegtage; in den Bezirksgefangenschaften, welche sich in den nämlichen Gebäulichkeiten befinden, sind 391 Personen verpflegt worden, wovon 364 Männer und 27 Weiber; die tägliche Mittelzahl derselben beträgt 868 oder 3168 Pflegtage.

Nahrung.

Ich glaube, daß die Speiseordnung, welche hienach folgt, am deutlichsten sprechen wird.

<u> </u>	Morgens.	Mittags.	Abends.
Montag. Er	däpfelfuppe.	Reissuppe nebft Gemufe (Rübliu. f. w.)	Erbssuppe.
Dienstag.		Mehlsuppe nebst geschwellten Erdäpfeln	Gerstensuppe.
Mitwoch.		Fleischsuppe, Fleisch mit Sauerkraut.	Bohnensuppe.
Donnerstag.		Gerftensuppe nebst Gemuse (Rübli 2c.)	Reissuppe.
Freitag.	H	(gleich Dienstag).	Erbssuppe.
Samstag.	pr .	Reissuppe und Erdäpfelbizli.	Gerstensuppe.
Sonntag.	# - 1 - 1 A	(gleich Mittwoch).	Zwiebelnsuppe.

Außer dem hat jeder Sträfling täglich 1 Pfund Brod, wovon die Hälfte zu den 3 Suppen verwendet wird, das Uebrige essen sie nach Belieben gewöhnlich zwischen den Mahlzeiten.

Arbeiten.

Es werden immer wie früher verschiedene Gewerbszweige betrieben, obschon dieselben nicht so einträglich sind, als die Landwirthschaft, weil ich von der Ansicht ausgehe, daß die eine Arbeit die andere er= gänzen und unterstützen muß. Uebrigens sind nicht alle Sträflinge zur Landwirthschaft brauchbar und umgekehrt.

Nachstehende statistische Tabelle der verschiedenen Arbeiten wird auch hier am besten zeigen, in welchem Maße solche betrieben werden.

Arbeiten.	Werk= tage.	Ertrag.	Abzı für die Ar	ig beiten.	Netto= Ertrag.
Weberei	3810	2521. 2	0 348.	85	2172. 35
Näherei	100⊀	553. 4	5		553. 45
Spinnerei de	1680	375. 4	5		375, 45
Strickerei	576	276. –	A STATE		276. —
Schusterei	750	839. 3	0 202.	45	6 36 . 85
Schreinerei, Spenglerei	864	196. 6	76.	60	120. 05
Uhrenmacherei	3060	2965. 5	0 -		2965. 50
Taglöhnen	3732	5089. 6	607.	95	4481. 68
Landwirthschaft	5070	10,717. 4	5 6728.	96	3988. 49

Die meisten der bezeichneten Gewerbszweige sind so zu sagen die gleichen geblieben wie vorigen Jahres, nur die Landwirthschaft bessert sich, seit die Anstalt durch eigene Mittel, d. h. ohne außerordentlichen Kredit es dahin gebracht hat, einen schönen Viehstand zu besitzen (14 prächtige Kühe nebst 12 Schweinen und 8 Schafen). Die größten

Schwierigkeiten hievon sind jett überwunden.

Das Taglöhnen ist in ökonomischer Hinsicht auch vortheilhaft, allein in moralischer Beziehung ganz zu verwerfen, was ich auch nach und nach zu thun beabsichtige, obschon die hiesige Bevölkerung damit nicht zusfrieden sein wird. Das Gleiche kann von der Uhrenmacherei gesagt werden, nur nicht in dem Maße. Die Arbeit derselben kann nicht immer genau untersucht werden, daß sie nicht mit den Arbeitsgebern (établisseurs) heimlich korrespondiren und sogar Geld in den Uhren erhalten können. Nebstdem muß der Pörtner fast nur zu deren Berstügung stehen.

Seelforge und Unterricht.

Die religiösen Funktionen werden vom hiesigen reformirten Pfarrer und einem katholischen Abbé besorgt und abgehalten, d. h. der reformirte Pfarrer predigt an Sonn= und Festtagen in der an die Strafanstalt anstoßenden Kapelle für die hiesige protestantische Kirch= gemeinde und die Gefangenen können diese Predigten von der Anstalt aus mitanhören. Das Gleiche gilt von der Messe für Katholiken.

Den Lehrer, welcher zugleich auch den Aufseherdienst versah, mußte ich letzten Herbst entlassen. Wenn ich den geringen Gifer der Sträfslinge für den Unterricht, ja sogar den Zwang, den man oft hierbei

anwenden muß, in Betracht ziehe, so bin ich fast geneigt, denselben als überslüßig zu erachten. Ein aufgedrungener Unterricht kann gewiß nicht viel Gutes wirken. Dem ungeachtet werde ich gelegentlich diese Stelle wieder besetzen lassen, wenn es im Wunsche der hohen Behörden liegt.

Gesundheitszustand.

Hier verdient vor allem aus erwähnt zu werden, daß die Anstalt ganz besonders begünstigt gewesen ist. Außer letzten Herbst, während welchem ein bösartiges Fieber hiesige Gegend heimsuchte und sehr viele Personen dahin raffte, ist so zu sagen die Anstalt vor eigentlichen Krankheiten verschont geblieben.

Todesfall hatten wir nur einen zu bedauern, welcher infolge eines

Blutsturzes stattgefunden hat.

Der Hausarzt verdient hier löbliche Erwähnung. Die Kosten für Medikamente belaufen sich auf Fr. 242. 30.

Finanzielles Ergebniß.

Meines Erachtens kann dasselbe als ein ziemlich günstiges angesehen werden, namentlich wenn man die hohen Preise der meisten Lebens=mittel während der ersten Hälfte des Jahres in Betracht zieht; wenigstens wurde das Büdget nicht überschritten.

Der jährliche Verkehr der Anstalt ist folgender:

Einnahmen Ausgaben Fr. 46,772. 92. ¼ 46,732. 67. Aftiv=Saldo Fr. 40. 25.

Diefer Raffaverkehr vertheilt sich nach folgendem Schema:

					Soll.			haben.	
Verwaltungskosten	•	and the second		Fr.	7878.	10		16,189.	26
Nahrungskosten					23,517.			5019.	
Unterhaltungskosten			•	"	-00	MINITERSON TRACES	"	44.	25
Fabrikationskosten	•				2980.	15		10,169.	79
Landwirthschaft.		in the	100 4 42 100 4 5 5 5		6728.	96	11	10,717.	45
Taglöhne.	•		nig • 50		620.	35	" "	4633.	15

Die Staatskassa hat den ordentlichen, vom Großen Rathe bewilligten Kredit von Fr. 16,000 beigetragen, was auf den Sträfling per Jahr Fr. 186. 04 oder 51 Ets. per Pflegtag ausmacht.

Das reale Finanz-Ergebniß wird aber erst durch das Inventar

erhältlich.

Der Jahresbericht des Verwalters der Zwangsarbeitsanstalt Thor=

berg lautet:

Der im vorjährigen Berichte vorgesehene Nachkredit mußte pro 1868 verlangt werden, und es ist deßhalb das sinanzielle Ergebniß dieses Jahres ein ungewöhnliches. Im Uebrigen war der Gang der Anstalt pro 1868 durchweg ein normaler.

Beamte und Angestellte.

Auf Anfang des Jahres war der Bestand 26 Männer und 7 Weisber — 33 Personen, am Ende 31 Personen, weil 2 Stellen unbesetzt, Arzt und Seistlicher sind nicht mitgerechnet, weil außerhalb der Anstalt wohnend. Auch in diesem Jahr hat ziemlicher Wechsel von Angesstellten stattgefunden, und wird derselbe sich wiederholen, so lange Thorsberg's Angestellte schlechter bezahlt sind als die unserer übrigen Strafsanstalten.

Die Sträflinge.

a. Bestand und Mutation.

Am Schluß 1868 zeigt sich gegen das Vorjahr eine Verminde= rung von 19 Personen. **Bestand.**

a.	Verpflegungstage. Erwachsene . Schüler .	•	Männlich. 34,838 1227	Weiblich. 23,87 7 103	Total. 58,715 1330
		Total	36,065	23,980	60,045
b.	Durchschnittsbesta	nb.		Wanter of Mark Attinuation of the	
	Erwachsene . Schüler .		95, ₁₈ 3, ₃₅	$\frac{65_{,23}}{0_{,28}}$	160, ₄₁ 3, ₆₃
	March Chillen Co.	Total	98,54	65,52	164,06
er were		- Mutati	on.		150
Ef	fektivbestand auf 1. Jan Eingetrețen:	iuar 18	868	guildhaad Rael gaa	182
	eu Verurtheilte	r: . or		226	
20	iedereintritt von zeitwei	ug au	sgetretenen	. 21	247
alone fruit	and the second second		Rusamm	en	429

Beitweilige Austritte	Ausge	treten:	problem by			
Beitweilige Austritte	Entlassene			A	237	
D. Verurtheilungen. Im Jahr 1868 sind in Thorberg 223 gerichtliche und 3 adminisstrative Urtheile vollzogen worden oder zusammen 226 Urtheile. Die erstern vertheilen sich nach den Gerichten solgendermaßen: Bolizeisammer		Austritte			29	
b. Berurtheilungen. Im Jahr 1868 sind in Thorberg 223 gerichtliche und 3 administrative Urtheile vollzogen worden oder zusammen 226 Urtheile. Die erstern vertheilen sich nach den Gerichten solgendermaßen: Polizeikammer					20	66
b. Berurtheilungen. Im Jahr 1868 sind in Thorberg 223 gerichtliche und 3 administrative Urtheile vollzogen worden oder zusammen 226 Urtheile. Die erstern vertheilen sich nach den Gerichten solgendermaßen: Polizeikammer	(Sffefti	phestand auf	31. Dezemher 18	868	100	63
Im Jahr 1868 sind in Thorberg 223 gerichtliche und 3 administrative Urtheile vollzogen worden oder zusammen 226 Urtheile. Die erstern vertheilen sich nach den Gerichten folgendermaßen: Polizeitammer	Clletti	sociatio au	or Segember 1	•		_
Im Jahr 1868 sind in Thorberg 223 gerichtliche und 3 administrative Urtheile vollzogen worden oder zusammen 226 Urtheile. Die erstern vertheilen sich nach den Gerichten folgendermaßen: Polizeitammer		b. 9	Rerurtheilunaei	11.		
strative Urtheile vollzogen worden oder zusammen 226 Urtheile. Die erstern vertheilen sich nach den Gerichten folgendermaßen: Polizeikammer	O O.K. A				بنسكم و كسن	
Folizeifammer Gericht des Amtsbezirfs Bern 48 " " " " Thun 12 " " " " Thun 12 " " " " Aurbert 11 " " " " Ronolfingen 10 " " " " Trachjelwald 10 " " " " " Trachjelwald 10 " " " " " Trachjelwald 10 " " " " " Trachjelwald 10 " " " " " Trachjelwald 10 " " " " " Trachjelwald 10 " " " " " Trachjelwald 10 " " " " " Trachjelwald 10 " " " " " Trachjelwald 10 " " " " " Trachjelwald 10 " " " " " Trachjelwald 10 " " " " " Trachjelwald 10 " " " " " Trachjelwald 10 " " " " Trachjelwald 10 " " " " Trachjelwald 10 " " " " Trachjelwald 10 " " " " Trachjelwald 10 " " " " Trachjelwald 10 " " " " Trachjelwald 10 " " " " Trachjelwald 10 " " " " Trachjelwald 10 " " " " Trachjelwald 10 " " " " Trachjelwald 10 " " " " Trachjelwald 10 " " " " Trachjelwald 10 " " " " Trachjelwald 10 " " " " Trachjelwald 10 " " " " " Trachjelwald 10 " " " " " Trachjelwald 10 " " " " " Trachjelwald 10 " " " " " Trachjelwald 10 " " " " " Trachjelwald 10 " " " " " Trachjelwald 10 " " " " " Trachjelwald 10 " " " " " Trachjelwald 10 " " " " " Trachjelwald 10 " " " " " Trachjelwald 10 " " " " " Trachjelwald 10 " " " " " Trachjelwald 10 " " " " " Trachjelwald 10 " " " " " Trachjelwald 10 " " " " " Trachjelwald 10 " " " " " Trachje	strative Urtheile	m angozyod	orben ober zusan	nmen 226	Urtheile.	11=
Folizeifammer Gericht des Amtsbezirfs Bern 48 " " " " Thun 12 " " " " Thun 12 " " " " Aurbert 11 " " " " Ronolfingen 10 " " " " Trachjelwald 10 " " " " " Trachjelwald 10 " " " " " Trachjelwald 10 " " " " " Trachjelwald 10 " " " " " Trachjelwald 10 " " " " " Trachjelwald 10 " " " " " Trachjelwald 10 " " " " " Trachjelwald 10 " " " " " Trachjelwald 10 " " " " " Trachjelwald 10 " " " " " Trachjelwald 10 " " " " " Trachjelwald 10 " " " " " Trachjelwald 10 " " " " Trachjelwald 10 " " " " Trachjelwald 10 " " " " Trachjelwald 10 " " " " Trachjelwald 10 " " " " Trachjelwald 10 " " " " Trachjelwald 10 " " " " Trachjelwald 10 " " " " Trachjelwald 10 " " " " Trachjelwald 10 " " " " Trachjelwald 10 " " " " Trachjelwald 10 " " " " Trachjelwald 10 " " " " Trachjelwald 10 " " " " Trachjelwald 10 " " " " " Trachjelwald 10 " " " " " Trachjelwald 10 " " " " " Trachjelwald 10 " " " " " Trachjelwald 10 " " " " " Trachjelwald 10 " " " " " Trachjelwald 10 " " " " " Trachjelwald 10 " " " " " Trachjelwald 10 " " " " " Trachjelwald 10 " " " " " Trachjelwald 10 " " " " " Trachjelwald 10 " " " " " Trachjelwald 10 " " " " " Trachjelwald 10 " " " " " Trachjelwald 10 " " " " " Trachjelwald 10 " " " " " Trachje	Die erstern	pertheilen f	ich nach den Ger	ichten folg	endermaken:	
Gericht bes Amisbezirks Bern 48 " Gewarzenburg 17 " Thun 12 " "" " Hurgborf 11 " "" " Achun 12 " "" " Achun 12 " "" " Achun 12 " "" " Achun 10 " "" " Achun 10 " "" " Trachfelwalb 10 " "" " Trachfelwalb 10 " "" " Yarwangen 9 " "" " Yarwangen 9 " "" " Yarwangen 6 " "" " " Geftigen 4 " "" " Total 226 " worunter 27 forrektionelle. Nach ben Bergehen bertheilen sich bie Urtheile wie solgt:			ia naa on on			
Thun 12 " Thun 14 " Thun 15 " Thun 16 " Thun 17 Thun 18 " Trachselwald 10 " Trachselwald 10 " Trachselwald 10 " Thun 18 Thun 18 " Thun 18 Thun			rfa Rorn			
Thun 12 " " " Burgborf 11 " " " " Yarberg 11 " " " " Ronolfingen 10 " " " " Trachjelwalb 10 " " " " Aarwangen 9 " " " " Yangen 8 " " " " Youtigen 6 " " " " Ribau 5 " " " " Seftigen 4 " " " " Seftigen 4 " " " " Seftigen 5 " " " " Total 226 " Worunter 27 forreftionelle. Nach den Bergehen bertheilen sich die Urtheile wie solgt: Aufführt und übte Ausschung Bettel und Bagantität 127 — Truntsucht und übte Ausschung 2 1 1 Unzucht, Consubinat 2c. 7 2 Schändung, Nothzucht 2c. 1 — Niederkunftsverheimlichung 2 1 Orohungen gegen Leben und Sigenthum 3 1 Wishandlungen — 2 Diebstahlsbegünstigung und Helerei — 2 Diebstahlsbegünstigung und Helerei — 2	Ottigi i	oes auntanchi			"	
## Burgborf 11 ## Puarberg 10 ## Pua	"	" "		U		
## Worunter 27 forrektionelle. Wachend bein Bergehen vertheilen sich den Baganität Bettel und Baganität Erunksucht, Contubinat 2c. Schändung, Nothzucht 2c. Riederkankskespänklisbegünskungen Wilfishandlungen Diebstahlsbegünstigung und Kehlerei Wishandlungen Diebstahlsbegünstigung und Hehlerei Wishandlungen Diebstahlsbegünstigung und Hehlerei Wishandlungen Diebstahlsbegünstigung und Hehlerei Warbeitshaus, Correktionshaus.	"	-W - W			"	
Ronolfingen 10 " Trachselwald 10 " Trackselwald	"	" "			"	
Trachselwald 10 """" "Uarwangen 9 """" "Sangen 8 """" "Trutigen 6 """" "Nidau 5 """" "Seftigen 4 """" "Seftigen 4 """" "Seftigen 27 """ "Total 226 """ "" "" "" "" "" "" "" "" "" "" "" "	"	n in			"	
"" " Uarwangen 9 " "" " Wangen 8 " "" " Nidau 5 " "" " Seftigen 4 " "" " Seftigen 4 " "" " Seftigen 5 " "" " Seftigen 4 " "" " Seftigen 5 " "" " Seftigen 6 " "" " Seftigen 4 " "" " Seftigen 5 " "" " Seftigen 6 " "" " Seftigen 4 " "" " Seftigen 6 " "" " Seftigen 4 " "" " Seftigen 6 " " Se	"	<i>n n</i>			"	
## Bangen S ## Frutigen G G Frutigen G G G G G G G G G		#			"	
## Frutigen 6 ## Pibau 5 ## Pibau 6 ## Pibau	H	" "			<i>ii</i>	
Alfsisen "" "Seftigen 4 " Alfsisen " " Seftigen 4 " Alfsisen " Serichte von 5 übrigen Aemtern zusammen 27 " Aufnahmen durch Regierungsrathsbeschluß 3 " Total 226 " worunter 27 korrektionelle. Nach den Vergehen vertheilen sich die Urtheile wie folgt: Arbeitshaus, Correktionshaus. Gemeindsbelästigung und Aussehung 54 — Vettel und Vagantität 127 — Trunksucht und üble Aufsührung 2 1 Unzucht, Conkubinat 2c. 7 2 Schändung, Nothzucht 2c. 7 2 Schändung, Nothzucht 2c. 1 — Niederkunftsverheimlichung — 1 Drohungen gegen Leben und Eigenthum 3 1 Wißhandlungen — 2 Diebstahlsbegünstigung und Hehlerei — 2		<i>''</i>	Wangen		<i>II</i>	
Alfsisen "" Seftigen 4 " Alfsisen " Seftigen 4 " Alfsisen " Seftigen 8 " Gerichte von 5 übrigen Aemtern zusammen 27 " Aufnahmen durch Regierungsrathsbeschluß 3 " Total 226 " worunter 27 korrektionelle. Nach den Vergehen vertheilen sich die Urtheile wie folgt: Arbeitshaus, Correktionshaus. Semeindsbelästigung und Aussetzung 54 — Vettel und Vagantität 127 — Trunksucht und üble Aufsührung 2 1 1 Unzucht, Conkubinat 2c. 7 2 Schändung, Nothzucht 2c. 7 2 Schändung, Nothzucht 2c. 1 — Niederkunfisverheimlichung — 1 Drohungen gegen Leben und Sigenthum 3 1 Wißhandlungen — 2 Diebskahlsbegünstigung und Hehlerei — 2			Frutigen	6		
Alssien Gerichte von 5 übrigen Aemtern zusammen 27 ". 223 ". Aufnahmen durch Regierungsrathsbeschluß 3 ". Total 226 ". worunter 27 korrektionelle. Nach den Bergehen vertheilen sich die Urtheile wie folgt: Arbeitshaus, Correktionshaus. Gemeindsbelästigung und Aussehung 54 — Bettel und Vagantität 127 — Trunksucht und übte Aussührung 2 1 Unzucht, Conkubinat 2c. 7 2 Schändung, Nothzucht 2c. 1 — Niederkunftsverheimlichung — 1 Drohungen gegen Leben und Eigenthum 3 1 Wißhandlungen — 2 Diebstahlsbegünstigung und Hellerei — 2				5		
Alssifen Gerichte von 5 übrigen Aemtern zusammen 27 ". 223 ". Aufnahmen durch Regierungsrathsbeschluß 3 ". Total 226 ". worunter 27 forrektionelle. Nach den Vergehen vertheilen sich die Urtheile wie folgt: Arbeitshaus, Correktionshaus. Gemeindsbelästigung und Aussehung 54 — Bettel und Vagantität 127 — Trunksucht und übte Aussührung 2 1 Unzucht, Conkubinat 2c. 7 2 Schändung, Nothzucht 2c. 1 — Niederkunftsverheimlichung — 1 Drohungen gegen Leben und Eigenthum 3 1 Wißhandlungen — 2 Diebstahlsbegünstigung und Hellerei — 2				4		
Gerichte von 5 übrigen Aemtern zusammen 27 " 223 " Aufnahmen durch Regierungsrathsbeschluß 3 " Total 226 " worunter 27 korrektionelle. Nach den Vergehen vertheilen sich die Urtheile wie folgt:	Uffifen			8		
Aufnahmen durch Regierungsrathsbeschluß 3 " Total 226 " worunter 27 korrektionelle. Nach den Vergehen vertheilen sich die Urtheile wie folgt: Arbeitshaus, Correktionshaus. Semeindsbelästigung und Aussetzung 54 — Bettel und Vagantität 127 — Trunksucht und üble Aufführung 2 1 Unzucht, Conkubinat 2c. 7 2 Schändung, Nothzucht 2c. 1 — Niederkunftsverheimlichung — 1 Drohungen gegen Leben und Sigenthum 3 1 Wißhandlungen — 2 Diebstahlsbegünstigung und Hellerei — 2		pon 5 übrige	n Aemtern zusam			
Aufnahmen durch Regierungsrathsbeschluß 3 " Total 226 " worunter 27 korrektionelle. Nach den Vergehen vertheilen sich die Urtheile wie folgt: Arbeitshaus, Correktionshaus. Gemeindsbelästigung und Aussetzung 54 — Bettel und Vagantität 127 — Trunksucht und üble Aufsührung 2 1 Unzucht, Conkubinat 2c. 7 2 Schändung, Nothzucht 2c. 1 — Niederkunftsverheimlichung — 1 Drohungen gegen Leben und Sigenthum 3 1 Mißhandlungen — 2 Diebstahlsbegünstigung und Hehlerei — 2			0	- ANTECHA PROPERTY		
worunter 27 forrektionelle. Nach den Vergehen vertheilen sich die Urtheile wie folgt: Arbeitshaus, Correktionshaus. Gemeindsbelästigung und Aussetzung Bettel und Vagantität 127 ———————————————————————————————————	0	, x m	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·		"	
worunter 27 korrektionelle. Nach den Vergehen vertheilen sich die Urtheile wie folgt: Arbeitshaus, Correktionshaus. Semeindsbelästigung und Aussetzung Settel und Vagantität 127 ———————————————————————————————————	Autuahn	ien durch Reg	gierungsrathsbeld	lug_3		
worunter 27 korrektionelle. Nach den Vergehen vertheilen sich die Urtheile wie folgt: Arbeitshaus, Correktionshaus. Semeindsbelästigung und Aussetzung Settel und Vagantität 127 ———————————————————————————————————			3	otal 226		
Nach den Vergehen vertheilen sich die Urtheile wie folgt: Arbeitshaus, Correktionshaus. Gemeindsbelästigung und Aussetzung Bettel und Vagantität Trunksucht und üble Aufführung Unzucht, Conkubinat 2c. Schändung, Nothzucht 2c. Niederkunftsverheimlichung Drohungen gegen Leben und Eigenthum Wishandlungen Diebstahlsbegünstigung und Hehlerei Diebstahlsbegünstigung und Hehlerei	morunter 27 fo	rreftionelle.				
Semeindsbelästigung und Aussetzung Bettel und Bagantität Trunksucht und üble Aufführung Unzucht, Conkubinat 2c. Schändung, Nothzucht 2c. Niederkunftsverheimlichung Drohungen gegen Leben und Sigenthum Mißhandlungen Diebstahlsbegünstigung und Hehlerei Arbeitshaus, Correktionshaus. 54			rtheilen fich die 1	Irtheile m	ie folat.	
Semeindsbeläftigung und Aussetzung Bettel und Vagantität Trunksucht und üble Aufführung Unzucht, Conkubinat 2c. Schändung, Nothzucht 2c. Niederkunftsverheimlichung Drohungen gegen Leben und Sigenthum Wißhandlungen Diebstahlsbegünstigung und Hehlerei 54 — 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	Duay beit	citytyth be				
Bettel und Vagantität 127 — Trunksucht und üble Aufführung 2 1 Unzucht, Conkubinat 2c. 7 2 Cchändung, Nothzucht 2c. 1 — Niederkunktsverheimlichung — 1 Drohungen gegen Leben und Sigenthum 3 1 Mißhandlungen — 2 Diebstahlsbegünstigung und Hehlerei — 2	Chamain Sakarafit	O			Sorremonsha	uv.
Trunksucht und üble Aufführung 2 1 Unzucht, Conkubinat 2c. 7 2 Schändung, Nothzucht 2c. 1 — Niederkunftsverheimlichung — 1 Drohungen gegen Leben und Eigenthum 3 1 Wißhandlungen — 2 Diebstahlsbegünstigung und Hehlerei — 2	Better Bee	igung uno ei	าเลโรษิกเหน			
Unzucht, Conkubinat 2c. 7 2 Schändung, Nothzucht 2c. 1 — Niederkunftsverheimlichung — 1 Drohungen gegen Leben und Eigenthum 3 1 Wißhandlungen — 2 Diebstahlsbegünstigung und Hehlerei — 2	Better und Bag	janiiiai				
Schändung, Nothzucht 2c. Niederkunftsverheimlichung Drohungen gegen Leben und Eigenthum Mißhandlungen Diebstahlsbegünstigung und Hehlerei 1 2			rung	2	1	
Niederkunftsverheimlichung — 1 Drohungen gegen Leben und Eigenthum 3 1 Wißhandlungen — 2 Diebstahlsbegünstigung und Hehlerei — 2			Systematic	ing Told say	2	
Drohungen gegen Leben und Eigenthum 3 1 Mißhandlungen — 2 Diebstahlsbegünstigung und Hehlerei — 2				Transacti	narista - Tablia	
Mißhandlungen — 2 Diebstahlsbegünstigung und Hehlerei — 2				-	1	
Mißhandlungen — 2 Diebstahlsbegünstigung und Hehlerei — 2			d Eigenthum	3	1	
				-	2	
48 B 8 B 8 B 8 B 8 B 8 B 8 B 8 B 8 B 8 B			Hehlerei		2	
	THE REPORT OF THE PARTY OF THE		Uebertrag	194	9	

Diakfikkya .	Uebertrag	194 5	9
Diebstähle Betrug		- A <u></u>	3
Fälschung Brandstiftung	CONTRACTOR TO THE CONTRACT OF A		2
The state of the s	Total •	199	27

Die durchschnittliche Strafbauer beträgt 9,34 Monate (0,13 weniger als im Vorjahr).

Es la	iuten	auf: 1	Ueber	trag	124	u	leberti	ag 20	06	
2 Mon.	5 U	rtheile,	9 1	Ron.	14	Urtheile,		Mon.	4 Urthe	ile,
3 "	15	,,	10	"	8	"	18	"	6 "	
4 ,,	4	"	11	11	1	"	24	11	7 "	
6 ,	79	"	12	#	56	11	30		1 "	
7 "	3	"	13	Ħ	1	11	36	"	$\frac{1}{4}$ "	
8 "	18	"	14	11	_2	"	72	" _	1 "	
Uebertrag:	124				206	Zusamm	en Ur	theile 2	226	

Nach dem Alter vertheilen sich die Verurtheilten in folgender Weise: Unter 20 Jahren 17 Sträflinge,

Nach den Rückfällen scheiden sich dieselben in 97 Recidive und 129 Nichtrecidive.

Von erstern halten aus:

Disziplin.

Mit der Disziplin hatte man im Berichtsjahr wenig zu thun. Es wurden bestraft:

Trotz, wüste Reden, Lügen, Drohungen 2c.	39	
Tabakrauchen und Tabakbettel	5	
Arge Verläumdungen	3	
Entweichung und Entweichungsversuch	11	Similar in the second
Entweichungsbrohungen	4	Friedrich (Priedrich
Beleidigung und Mighandlung anderer Sträflin	ge 2	de la la pr
Correspondenz und Versuche bazu	3	
Branddrohung und Brandstiftung	3	
Entwendung und Hehlerei	22	
Entwendung und Berauschung	3	T
Unreinlichkeit 2c.	2	
Anfertigen eines Dietrichs	2	
Total	99	Strafen.

Gefundheitszuftand.

Derselbe war im Ganzen ziemlich günstig, indem während des Berichtsjahres keine gefährlichen Krankheiten unter den Sträflingen ausbrachen. Die meisten Kranken litten an Krätze ober Sphilis.

	Verpflegungs= tage.	Durchschnitts= bestand.	Prozent
Männlich Weiblich	2022 1319	$\frac{6_{,52}}{4_{,26}}$	$\begin{matrix} 6_{62} \\ 6_{05} \end{matrix}$
Tota	1 3341	10,78	13,12

Eine Weibsperson starb an Marasmus sinilis. Ferner kamen 2 Frühgeburten vor.

Gottesbienft und Unterricht.

Pfarrer von Krauchthal in der Anstalt eine Predigt halten zu lassen, dauerte ungefähr die Ende des 1. Semesters. Im 2. Semester aber wurden nur in der Bettags= und Weihnachtszeit zusammen 4 Vorträge gehalten. Auf Ostern 1868 wurden die letzten 9 von der Schülerstlasse zurückgebliebenen Schüler admittirt. Von Juli an dis zum Schlusse des Jahres wurde, mit Ausnahme obiger 4 Predigten, weder Gottesdienst gehalten noch Unterricht ertheilt. Insolge Beschlusses des Regierungsrathes vom 27. August betressend Verlegung der jüngern Correktionellen nach Thorberg traten von da an neuerdings nicht abmittirte Strässinge ein, weßhalb denn auch für die Zukunft wieder ein Lehrer angestellt werden muß.

Befchäftigung.

Dieses Kapitel weist keine wesentlichen Veränderungen auf. Die alte Klage über Mangel an tüchtigen Handwerkern war auch dieses Jahr neu. Der Verdienst der einzelnen Zweige blieb ziemlich gleich wie im Vorjahr. Die Vertheilung der Arbeit ist ersichtlich aus folzgender Zusammenstellung:

		A. Tag	zwerke.	В.	Durchs	chnitt.
I. Nichtarbeitende.	Erwach=	Schüler	. Total.	Erwach=	Schüler.	Total.
OX Y611 Y1	jene.	Thaile	0.10	jene.	0.04	a =0
Ankömmlinge	243	3	246	0,78	0,01	0,79
Arrestanten	185	1	186	0,60	0,01	0,61
Rranke	3336	5	3341	10,76	0,02	10,78
Schule	ye in a second of the second	656	656	-	2,11	2,11
	3764	665	4429	12,14	2,15	14,29
II. Arbeitende.						-m. (4)
Nahrung	1727	_	1727	5,57	 -	5,57
Verpflegung	4340		4340	14	. 1 <u>54</u> ,525	14
Industrie	19,092	181	19,273	61,58	0,58	62,16
Landwirthschaft	20,824		21,093	67,18	0,87	68,05
The state of the s	45,983	4 50	46,433	148,13	1,45	149,78
	Electronic and a second	A MARKANIA COMPANIA	NA STANDARD OF THE REAL PROPERTY.	West and the second		

Finanzielle Ergebniffe.

Die Jahresrechnung zeigt folgendes Endergebniß:

~ to Sugressed ining	00.	12.20		- Bran	·p •
Einnehmen.	ijeti.		Fr.	Ct.	Fr. Ct.
Baar	•	130.0	42,304	05	
Selbstlieferungen .			65,581	42	
Ausgangsinventar	inici	-9.00	96,592	71	minimals un
· North All All Control	eras II d			1	204,478 18
Ausgeben.	24.163				
Baar) }	64,442	11	raa kuri kanada ka ka sa
Selbstlieferungen .	•		65,581	42	
Eingangsinventar		•	104,306	56	
rguasa Tareet parket san an a	garage wat biggs		8		234,330 09
al menant of the model	Net	totoste	en der An	stalt	29,851 91

Gebeckt durch den Baarzuschuß des Staates und die Verminderung des Inventars.

Die Kosten= und Verdienst=Rechnung nach den verschiedenen Rubriken und auf den einzelnen Sträfling berechnet, zeigt folgende Zahlen:

	Sum	ma	Per St	räfli	ng.
I. Kosten.	Fr.	Ct.	Jährlich. Fr. Ct.		lid). 1001
Verwaltung	9361	47	57 06	15	63
Nahrung	34,938	40	212 96	58	34
Verpflegung	10,945	29	66 71	18	28
	55,245	16	336 73	92	25
II. Berdienft.			1 5 1 Vil 192	1 () () () () () () () () () (
Arbeiten	11,689	52	71 25	19	52
Landwirthschaft	11,410	53	69 55	19	05
Kostgelder	2293	20	13 98	3	83
	25,393	25	154 78	42	04
Nettokosten	29,851	91	181 95	49	82

Ein Sträfling kommt mithin pro 1868 täglich auf 14,97 Ct. höher zu stehen als im Vorjahre. Diese Erscheinung hat hauptsächlich folgende Gründe:

1. Zeigt sich in der Kostgelder-Rechnung pro 1868 eine Reduk-

tion der Einnahmen von nahezu Fr. 3000.

2. Laut Circular der Kantonsbuchhalterei vom 14. Novbr. 1868 mußten die Lebensmittel zum niedrigsten Marktpreise geschätzt werden, was eine Inventarverminderung von mehrern tausend Franken zur Folge hatte und mitwirkte, ein scheinbar ungünstiges Endergebniß herauszustellen.

Zum Schlusse bemerke noch, daß vorgenommene Kanalarbeiten einen schönen Betrag Geldes wegnahm und das Anlegen von neuen Wegen im Bannholzgut viel außergewöhnliche Arbeit kostete, die der Anstalt in baar nichts eintrug, dagegen aber den Werth der betref-

fenden Grundstücke bedeutend erhöhte.

3. Gefangenschaften in den Amtsbezirken.

Die monatlichen Gefangenschaftsrapporte, welche nach Vorschrift des Circulars des vormaligen Justizraths an alle Oberämter vom 3. Februar 1807 einlangten, wurden jeweilen geprüft und sehr oft zur Vervollständigung zurückgesandt; nachher wurden dieselben viertelsjährlich an die Kantonsbuchhalterei zum Gebrauch bei der Passation der Justiz-Rechnungen abgeliesert.

Auf Ansuchen mehrerer Gefangenwärter wurde mit Kreisschreiben vom 29. Mai 1868 der Preis für die Gefangenschaftskost auch noch für das II. Quartal 1868 (wie schon für das I. geschehen) erhöht um

5 Ct. per Tag und per Ropf.

In Befolgung einer Weisung des Großen Kathes vom 9. März 1868 — dafür zu sorgen, daß die Gefängnißlokale für Angeklagte und diejenigen für Verurtheilte gehörig auseinander gehalten werden — setzte sich die hierseitige Direktion mit der Bau-Direktion in Verbinsdung, damit diese vor Allem auf Herstellung der zu jenem Zwecke ersforderlichen Käumlichkeiten und baulichen Einrichtungen Bedacht nehmen möge.

4. Vollziehung der Strafurtheile inclusive Bugurtheile.

Die durch Vermittlung der Bezirksprokuratoren von den Regiesrungsstatthalterämtern nach Formular eingeholten tabellarischen Bezichte liefern folgende Zahlen:

and the control of th

and the factor of the first of the

	g Falling an				
		100000000000000000000000000000000000000	THE STA		
		fighter staf	tion his view		
		Variation of the			9.5
图44. 计图6年录		anaghirings?			
自己的 1. 其中的 第					
		Sec. 14. 15.			
1 4					
		1000			
			1.84年1月		
			And the property of the control of t		
				ten Sen Subjection	
	ALTONOMIC AUG		77 (77)		
	1			100	
the contract of the contract of the		Section of the		ar er jagar ted gerjegan	
		at the sections			
Section 19 Section		1994	Final STATE		
			77		
					1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
					1,7
		To the second			
	The second se				
				7-1	
		To byves i			
					·
	Maria Maria				
				end it	
	13 - V 13	A STATE OF			V
			The second secon		A Committee of the second seco

Bemerkungen.	Der Bezirksprofurator bemerkt, daß die Wollziehung der Strafurtheile bessergeben könnte, und in Betresf der Bollziehung der Bußurtheile im Besondern beantragt er einen andern Modus zu Berhütung von Mißbräuchen von Seite der Zudienzählung.	Der Bezirksprokurator hat sich nicht beranlaßt gefunden, Bemerkungen beis zufügen.	Der Bezirksprokurator fandte die Ta- bellen ein ohne irgend welche Bemerkung.
Sahl der in den legten fünf Jahr ren ganz oder nur theilweise unvollzogenen Gtraf- nen Straf-	167 240 178 15 42 79 228 181	196 47 288 531	72 54 31 50 59 266
Sahl der auf Ende Jahrs ohne irgend wel- che Bollzie- hung ge- bliebenen Straf- urtheile.	130 168 93 10 5 60 84 60	196 7 190 393	38 19 16 27 10 110
Zahl der bis Ende Jahres nur theilweise vollzoge nen Straf urtheile.	5 10 — 8 2 92 30 147		28 28 28
Sahl ber am Ende bes Jahres vollzigenen Etraf= urtheile.	395 1271 739 74 157 345 140 1353	3875 135 462 4472	805 1351 847 664 700 4367
Sabl der dem Regie- rungsstatt- balter zur Bollzie- hung über- wiesenen Etraf- urtheile.	530 1449 832 84 170 407 316 1443 5231	4071 142 652 4865	847 1372 863 691 732 4505
Affifenbezirke.	1. Oberland. Frutigen. Interlaten. Sonolfingen. Oberhasle. Saanen. OSimmenthal RSimmenthal Thun.	Bern Seftigen Schwarzenburg III. Emmenthal.	Aarwangen

Der Bericht bes Bezirksprokurators ent- bält keine speziellen Bemerkungen. Aus ben Tabellen ergiebt sich, daß viele Straf-	urtheile dekwegen nicht vollzogen werden können, weil die betreffenden Verurtheil:	ten sich fortbegeben hatten und deßhalb	image in a control of the control of		1) Ein großer Theil ist zur Bollziehung		3) Eine Keine Zahl Urtheile bis 1865 ift	noch zu vollziehen. 4) Yon 1864 rückwärts blok 1 Kall un:		Mit wenige	1) Ben 1865 zuruck jind alle Urtheile vollzogen.						
22. 88. 88. 88.	41	15	162	525	446	119	94 77	111	106	979	1130	531	566	525	979	3431	
147	22.	8 5	104	286	216	22	20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20	88	41	413	610	393	110	58e	413	1812	
જ	-			3	73	27	2 T	23	27	240	147	ſ	28	က (240	418	
736 817 983	285	119	387	3134	455	323	183 275	303	579 449	2267	4474	4472	4367	3134	1.922	18,714	
754 864	308	127	518 491	3423	744	419	212	384	641	2920	5231	4865	4505	3423	2920	20,944	•
IV. Seeland. Aarberg	Erlach	Fraubrunnen .	Laupen 98:ibau	o d	Rruntrut	Delsberg	Laufen	Ntelbetyen Wänfter	Courtelary .	oranilum .	Sujammenzug. I. Oberland	II. Mittelland			V. Jura	Section 1	

Behufs Ueberwachung der Vollziehung der Bußurtheile im Besondern wird auf der Centralpolizei genaue Controlle geführt, zu welschem Zwecke, neuerer Anordnung der Justizs und PolizeisDirektion zusfolge, einerseits Tabellen über die ausgefällten Bußurtheile, und anderseits Tabellen über die vollzogenen Bußurtheile monatlich von den Richterämtern und den Regierungsstatthalterämtern regelmäßig eingesandt werden.

Endlich wurden eine Menge Strafvollziehungs = Aufschubgesuche und 12 Gesuche für Erstehung der Strafe in den Bezirks = anstatt in den Centralgefängnissen je nach Umständen in willfahrendem oder in ab=

weisendem Sinne erledigt.

5. Strafnachlaß= und Strafumwandlungsgesuche aller Art.

Es wurden in diesem Berichtsjahre 160 derartige Gesuche, theils vom Großen Rath und theils vom Regierungsrath erledigt, nämlich:

a. aus den Strafanstalten Bern und Pruntrut .	. 103
b. " ber Strafanstalt Thorberg (Anträge bes Ber	=
walters)	19
c. von amits-, kantons- und landesverwiesenen Personer	n 13
d. für Nachlaß von Gefangenschaftsstrafen in den Amts	2
bezirken	. 10
e. Buß= und Kostennachlaßgesuche.	
f. Strafumwandlungsgesuche	. 11

Die Begutachtung dieser Gesuche, an der Zahl . . . 160 und die Eröffnung und Vollziehung der daherigen Entscheide machten natürlich das ganze Jahr hindurch sehr viele Scripturen nöthig.

In Anwendung des Dekrets vom 23. September 1850 wurden durch Verfügung der Direktion auf die Empfehlungen der Zuchthaussverwalter mit Nachlaß des letzten Zwölftheils der Strafdauer Sträfzlinge entlassen: aus der Strafanstalt Bern 221 und aus der Strafzanstalt Pruntrut 48, zusammen 269 Individuen; die kantons und landesfremden wurken dann von Polizei wegen aus dem Kanton fortzgewiesen.

6. Löschungsanstalten, Fenerpolizei, Lebensrettungsrefompenzen.

In diesem Berichtsjahre haben wieder 19 Gemeinden neue Feuerssprizen, theils in- und theils außer dem Kanton, angeschafft; auf die von der Direktion aus eingeholten Expertenberichte wurde in Anwensung der Feuerordnung von A. 1819 und des Dekrets vom 1. Febr. 1866 der übliche Staatsbeitrag von 10% des Ankaufspreises den Gesmeinden zugesprochen, nämlich:

			Fr. Ct.	a the complete Male of	Fr. Ct.
Ober= und N	tiedergr	aß=	SV Brance	Uebertrag	1829. 80
wyl .	11 3 1 1 1		185. —	Bévilard	244. —
Rirchlindach			195. 50	Lauperswyl	160. —
Trub			160. —	Burgistein'.	180. —
Urtenen .			268. 30	Wierezwyl	
Montenol .			100. —	Seedorf (Sektion) .	210
Romont .			190. —	Wyler (Seedorf) .	
Vauffelin .			150. —	Büren	210. —
Grindelwald	• 1		181. 50	Bikigen u. Schwanden	
Bollobingen	•		156. 10	Kurzenberg	156. —
Frutigen .			243.40		
0				In Allem	3515. 80
3)	Ueberti	ag	1829.80		

Die Kosten für die Expertisen wurden jedoch vom Staatsbeitrag abgezogen

Brandforps-Reglemente wurden sanktionirt 11, nämlich für die Semeinden Jpsach, Courtelary, Thunstetten, Delsberg, Büetigen, Jttigen, Großaffoltern, Münster, Ochlenberg, Münchenbuchsee und Sonvillier.

Zum Bezug einer Gebühr von Fr. 5 statt Feuereimer=Vorweis wurden ermächtiget die Gemeinden Bleienbach, Walliswyl-Wangen und Moosseedorf.

Berichte über stattgehabte Feuerspritzen-Musterungen langten ein aus den Amtsbezirken Seftigen, Erlach, Münster, Nidau, Wangen, Freibergen, Neuenstadt, Courtelary und Laupen, woraufhin die nöthisgen Weisungen erlassen wurden.

Lebensrettungsrekompenz wurde in diesem Berichtsjahr blos in einem Falle ertheilt.

7. Anßergewöhnliche Todes- und Unglücksfälle aller Art.

In Befolgung des Kreisschreibens des Regierungsraths vom 25. Februar 1832 sind dießfallsige Anzeigen von den Regierungsstatthale terämtern eingelangt:

über 53 Fälle von Feuersbrunften,

25 Fälle durch Ertrinken, Erfrieren und durch andere unglückliche Zufälle.

4 Fälle von Selbstentleibungen.

82 Fälle im Gangen.

8. Armenpolizei.

Auf eingelangte Klagen von Seite der betreffenden Gemeindsbe= hörden wegen Gemeindsbelästigung durch bösliches Verlassen von Kin= dern wurde in 2 Fällen von andern Kantonsregierungen die Auslie= ferung der beklagten Eltern verlangt, um dieselben nach dem Armen=

polizeigesetz zu bestrafen.

Auf die eingegangenen Berichte über den Zustand der im Armen= polizeigesetz vorgeschriebenen Arrestlokale und Anstellung der Polizei= diener in den Gemeinden sah sich die Direktion veranlaßt, den Regie= rungsstatthalterämtern Signau (14. Februar), Nidau, Aarberg, Biel und Burgdorf (19. Juni) Weisung zu ertheilen, die betreffenden Ge= meinden aufzufordern, dem Armenpolizeigesetz in dieser Beziehung Ge= nüge zu leisten.

9. Steuersammlungen.

Auf eingelangtes Ansuchen wurde zu Gunsten der reformirten Schule in Pruntrut eine Steuersammlung in den Kirchen zu Münster und Grandval bewilligt.

10. Aufenthalt und Niederlassung der Kantonsbürger.

In diesem Berichtsjahre haben in Anwendung des Niederlassungs= gesetzes vom 14. April 1858 § 52 blos 2 Gemeinden Polizei-Reglemente

aufgestellt, welchen die nachgesuchte Sanktion ertheilt wurde.

Auf erfolgten Rekurs wurden erstinstanzlich beurtheilte Wohnsitzstreitigkeiten durch oberinstanzlichen Entscheid 74 Fälle erledigt, welche sich auf die Amtsbezirke des alten Kantonstheils in folgendem Vershältnisse vertheilen:

Amtsbezirke.							ch den bescheiligten emeinden.	Veach der Heimathhö= rigkeit der be= treffenden Bersonen.		
Narberg.	•			1-			6	1		
Aarwangen	y						6	6		
Bern .	•				111110		18	3		
Büren .							1	rive at the		
Burgdorf.							13	7 60		
Erlach .					9-1-29		2			
Fraubrunnen		HALLI			as allos		6	4		
Frutigen .			v. 1-366				3			
Interlaken		61195	211/2	19674		irapi i	3	al safe LE		
Konolfingen	2 11	1,39	ingles		i din	9	14	(c) (c) (c) (c)		

Laupen .		1. V 1.					1	ring privately (\$\frac{1}{2}\sqrt{1}\)	
Nidau .	•	•	est tro		•	•	7	-	
Oberhasle	•	•			•				
Saanen .	•	•	•	•			2	$\frac{2}{3}$	
Schwarzenbur	g		• 0.7				2	3	
Seftigen .					* (* C	•	3	3	
Signau.			•		•		9	15	
Ober=Simmer		•	• 1.5		•	1.	2	2	i p
Nieder=Simm	enthal		•				3	2	
Thun .	•	•	•				9	4	
Trachselwald			•	•.		. 40	10	. 11	
Wangen.	•		•			•	3	1	
				Sumi	na F	jälle		74	10
Im Jahr 1867 betrug die Zahl derselben							51		
Mithin haber	ı sich	die	Fälle	in di	esem	Be=			*
Mithin haben sich die Fälle in diesem Be- richtsjahre vermehrt um								23	
									No. 11

In zwei Fällen wurde durch Interlokut die kompetente Amts= stelle für den erstinstanzlichen Entscheid in Wohnsitzstreitigkeiten bestimmt, und endlich wurden zwei Fälle "streitige Bezahlung von Verpflegungs= und Transportkosten" erledigt.

11. Fremdenpolizei.

Mit Berufung auf das Fremdengesetz vom 20. und 21. Dezember 1816 wurden eingereicht und zum größern Theil in willfahrendem Sinne erledigt:

28 Bürgerrechtsankaufsbegehren, nämlich 6 von Schweizerbürgern anderer Kantone und 22 von Landesfremden.

Als Folge solcher Bewilligungen zum Ankauf eines Ortsbürger= rechts im Kanton:

19 Naturalisatiosgesuche an den Großen Rath;

15 Burgerbriefe der betreffenden Gemeinden, nach deren Geneh= migung die Landrechtsbriefe ausgestellt worden.

Im Fernern wurden behandelt und erledigt:

13 Begehren von Ausländern für Erwerbung von Grundeigensthum im Kanton.

1 Begehren für Aquisition von unterpfändlich versicherten For= berungstiteln.

Niederlassungsbewilligungen wurden ausgestellt: an Schweizer= bürger anderer Kantone 377 und an Ausländer 146, Toleranzbewil= ligungen an Ausländer 12; sodann hat auch die Erneuerung aller derjenigen Niederlassungsbewilligungen, die in diesem Berichtsjahre ausgelausen waren, stattgefunden, wobei jeweilen auf diejenigen aussländischen Heimatscheine oder Pässe, welche nur auf eine gewisse Zeitsdauer ausgestellt sind, ein besonderes Augenmerk gerichtet werden muß.

Auf Ende Jahres 1868 waren im Kanton niedergelaffen: Schwei=

zerbürger anderer Kantone 4159 und Ausländer 1449.

Infolge eingereichter Klagen und nach Einholung der amtlichen Berichte der betreffenden Orts= und Bezirksbehörden wurde auch im verflossenen Jahre von der Direktion gegen eine namhafte Zahl von kantons= und landesfremden Niedergelassenen und Aufenthaltern, welche sich übel aufführten, oder durch Verarmung zur Last sielen oder verzeldstagt waren, von Polizei wegen die Fortweisung aus dem Kanton verfügt; ebenso gegen eine Anzahl kantons= und landesfremde Weibs= personen wegen Dirnenlebens.

Beschwerden von kantonsfremden Schweizerbürgern an den Regierungsrath und an den Bundesrath wegen Niederlassungsverweigerung

wurden auf hierseitige Vorträge 4 erledigt.

Auf ein Kreisschreiben des Bundesraths vom 24. Jenner 1868, betreffend eine Reklamation der Württembergischen Regierung wegen angeblicher Erschwerungen der Niederlassung ihrer Staatsangehörigen in der Schweiz wurde die verlangte Auskunft über die Behandlung der Württemberger im Kanton Bern ertheilt.

12. Seirathswesen:

Nach Prüfung der vorgelegten Schriften wurden von der Direkstion ausgestellt:

864 Verkünd= und Heirathsbewilligungen für Schweizerbürger anderer Kantone und Ausländer, und Bewilligungen für hiesige Kantonsbürger zur Copulation außerhalb des Kantons à Fr. 6. 10 . . . Fr. 5,270. 40

1188 Verkündungsdispensationen à Fr. 10. 30 " 12,236. 40

15 Bewilligungen zur Copulation in der heil. Zeit à Fr. 15. 30 .

229. 50

Total ber baherigen Einnahmen

Fr. 17,736. 30

Wie alljährlich, so sind auch in diesem Berichtsjahre die Gesuche um Dispensation von der Vorweisung der Tauf= und Admissionsscheine als Heirathsrequisite wieder häufig vorgekommen, die denn auch in entsprechendem Sinne erledigt wurden.

Gesuche von verheiratheten hiesigen Kantonsangehörigen in andern Kantonen für Delegation der Gerichtsbehörden ihres Wohnorts zur Chescheidung wurden zwei erledigt durch Uebermittlung derselben an

Appellations= und Rassationshof.

Durch das hievor angeführte Konkordat betreffend Heirathen von Schweizern im In- und Auslande vom 4. Herbstmonat 1868 mit Dekret zu Einführung desselben vom 4. Christmonat 1868, begleitet mit einem bezüglichen Eirkular vom 8. Christmonat 1868, das für den Kanton Bern auf 1 Jenner 1869 in Kraft gesetzt wurde, werden die Heiraths- requisite in bedeutendem Maaße vereinfacht, der Fiskus aber auch wahr- scheinlich eine Einbuße erleiden.

13. Einbürgerungsangelegenheiten, Beimathrechtsstreitigkeiten.

Nachdem der Heimathlose — Engelbert Brutschi geb. 1823 — durch bundesgerichtliches Urtheil vom 3. Dezember 1863 den Kantonen Bern, Luzern und Aargau gemeinschaftlich und zu gleichen Theilen zur Einbürgerung zuerkannt, ist endlich in diesem Berichtsjahre dieselbe realisirt worden. Die vereinbarte Verloosung fand am 24. Merz 1868 in Zosingen statt, Brutschi siel dem Kanton Aargau zu, wogegen nach der getroffenen Uebereinkunft die Kantone Bern und Luzern je Fr. 400 an Aargau bezahlen mußten.

In einer streitigen Heimathrechtsangelegenheit, betreffend zwei Gesschwister Wenger, die weder im Heimathorte ihres Vaters (Thun), noch in demjenigen ihrer Mutter (Langnau) als Bürger anerkannt werden wollen, wurde der Bezirksprokurator des Seelandes beaufstragt, diese Frage bei den zuskändigen Civilgerichten zur Beurtheilung

zu bringen.

14. Answanderungswesen.

Auf 1. Jenner 1868 waren patentirte Auswanderungs=		•
von welchen 2 im Laufe des Jahres die Erneuerung ihrer	e dan	6
Patente auf fernere zwei Jahre erhielten.		
Im Berichtsjahr wurden frisch patentirt	3	*
Dagegen fielen durch Rückgabe des Patentes weg	2	1
Auf Ende Jahres 1868 waren mithin patentirte Agenten		7

Eine Anzeige gegen einen Auswanderungsagenten wegen Begünstigung der Flucht von Dieben u. dgl. wurde dem Regierungsstattshalteramt Bern überwiesen, um derselben die gesetzliche Folge zu geben.

15. Gewerbswesen.

In Anwendung des § 53 des Gewerbsgesetzes vom 7. November 1849 und Rathsbeschluß vom 20. Jenner 1866 wurden 244 Patente

für den Hausirhandel in unvorhergesehenen Fällen, soweit sie von den Regierungsstatthalterämtern empfohlen waren, für das laufende Jahr von der Direktion aus bewilligt.

Sanktionirt wurde eine Marktordnung der Einwohnergemeinde

Langnau.

16. Maaß= und Gewichtpolizei.

Auf eine Vorstellung des Arbeitervereins in der Stadt Bern wurde das unter der Rubrik "Gesetzgebung" angeführte Kreisschreiben vom 2. Juli 1868 aberlassen.

Bericht des Inspektors. Nachschauen sind abgehalten worden in den Amtsbezirken Obersimmenthal, Saanen, Signau, Bern, Biel,

Nidau, Münfter, Delsberg und Freibergen.

Inspizirt wurden die Untereichstätten Ins, Biel und die Gichstätte

Neuenstadt.

In dem Amtsbezirke Freibergen hat Henri Crélerat die Entlassung als Eichmeister begehrt und ist durch Léon Beuret ersetzt worden.

17. Führung der Civilftandsregifter.

Infolge außerehelicher Niederkunft bernischer Weibspersonen in andern Kantonen, der großen Mehrzahl nach im Kanton Waadt, langten in diesem Berichtsjahre in 36 Fällen die daherigen Geburts= und Taufscheine ein, welche sofort den betreffenden Regierungsstatthalter= ämtern zur weitern Folgegebung resp. Veranstaltung der gerichtlichen Standesbestimmung überwiesen wurden, worauf dann die Direktion die für solche Kinder verlangten Heimatscheine an ihren Bestimmungs= ort beförderte.

Auch die Legitimation unehelicher Kinder durch die nachherige Heirath ihrer Eltern außerhalb des Kantons oder Beränderungen im Personenstande durch auswärtige Chescheidungsurtheile veranlaßten wieder häufige Korrespondenzen mit den hierseitigen Pfarrämtern und mit außerkantonalen Behörden; ebenso die Auswirkung von Civilsstandsakten über Geburten, Ehen und Todesfälle von und nach dem

Auslande.

Auf eine Eingabe der Regierungsstatthalter der leberbergischen Amtsbezirke, mit Ausnahme desjenigen von Courtelarh — dahin gehend, es möchte die Führung der Civilstandsregister den Händen der Geistlichkeit entzogen und zu Handen des Staats, resp. der Gemeinden säkularisirt werden — hat der Regierungsrath auf den Antrag der Justiz= und Polizeidirektion beschlossen, die einläßliche Berathung dieses Gegenstandes zu verschieben, die der Bericht der Kommission für die Gesetzgebungsrevision vorliege. Ein Kreisschreiben des Bundesraths vom 31. August 1868 wurde dahin beantwortet, daß hierseits die Bereitwilligkeit ausgesprochen worsden, einer Uebereinkunft mit dem Königreich Italien, bezweckend geschnseitige kostenfreie Uebermittlung der Lodscheine auf diplomatischem Wege, beizutreten.

18. Spiel-, Schieß-, Tang- und Lotteriebewilligungen.

Es wurden bewilligt:

70 Gesuche von Wirthen für Abhaltung von Regelschieben;

26 " " " um an andern Sonntagen, als an den gesetzlichen Tanzsonntagen, tanzen zu lassen.

7 Gesuche für Abhaltung von Freischießen; und endlich

11 Gesuche für Lotterien zu wohlthätigen ober gemeinnützigen Zwecken.

19. Auslieferungen von Berbrechern.

Die Korrespondenz über Auslieferungsbegehren von und an andere Kantonsregierungen und den Bundesrath war ziemlich bedeutend, indem sie nicht weniger als 48 Individuen betraf.

20. Bermifchte Geschäfte.

Außer den im Polizeiwesen speziell aufgezählten Geschäftsarten wurde im Fernern noch behandelt und erledigt:

18 Fälle Informationen über das Schicksal, Leben oder Tod aus=

gewanderter Kantonsbürger;

9 " Heimschaffung hiesiger Kantonsbürger (Geisteskranke und uneheliche Kinder) aus dem Auslande namentlich aus Frankreich und zwei im umgekehrten Falle (Heimschaffung nach Frankreich);

Mehrere Fälle von Interventionen bei andern Kantonsregierunsgen für nachträgliche Anerkennung von Ehen und Legitimation vorsehelicher Kinder per subsequens matrimonium;

Auskunft über Familienverhältnisse, Heimathberechtigung 2c. ein=

zelner Individuen;

Zwei Prozesse wurden beim Bundesgericht anhängig gemacht, bestressend:

a. Streit mit Luzern wegen des hierseitigen Begehrens für Vergüstung von Verpflegungskosten eines Findelkindes, dessen Mutter — Lußer aus dem Kanton Uri gebürtig und Vater Glanzmann aus dem Kanton Luzern — später ausfindig gemacht werden konnte.

b. Streit mit Aargan wegen Legitimation der vorehelichen Kinder der Gheleute Bär-Haldi, (der Vater ein Aarganer, die Mutter eine Bernerin). Ist noch nicht entschieden; und

13 vereinzelte Fälle über Angelegenheiten verschiedener Natur.

Diese Geschäfte wurden erledigt durch Korrespondenz einerseits mit dem Bundesrath, mit andern Kantonsregierungen und mit schweizerischen Konsulaten im Auslande und anderseits mit den betreffenden Regierungsstatthalterämtern und Bezirksprokuratoren.

Endlich wurden durch Zahlungsanweisungen erledigt: eine Menge Kostensnoten von Beamten und Aerzten in Untersuchungssachen, alles Rechnungen, die nach der Rechnungs=Justruktion vom 28. März 1853 dem Visa der hierseitigen Direktion unterworfen sind.

Bern, den 3. Mai 1869.

Der Direktor ber Justig und Polizei:

P. Mign.

Paramotanthis and voice the house of